Sammlung

von

MUSIK-STÜCKEN

alter und neuer Zeit

mit

General-Register

zu Heft 1 - 16

(Januar 1838 - Dezember 1841)

Sammlung

von

MUSIK-STÜCKEN

alter und neuer Zeit

als

BEILAGE

zur

neuen Zeitschrift für Musik.

General-Register

zu Heft 1-16

(Januar 1838 - Dezember 1841)

General-Register

zu Heft 1-16

(Januar 1838 - Dezember 1841)

Sammlung von Musik-Stücken alter und neuer Zeit

als **Zulage** zur neuen Zeitschrift für Musik

Leipzig

Heft 1 (Januar 1838)

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Das Waldschloss.

Lied, gedichtet von Eichendorf.

Adolph Henselt.

RHAPSODIE

für Pianoforte.

IGNAZ MOSCHELES.

Präludium und Fuge

FÜR PIANOFORTE.

LOUIS SPOHR.

„Was mir wohl übrig bliebe"

LIED VON FALLERSLEBEN.

F. MENDELSSOHN-BARTHOLDY.

Das Waldschloss.

Gedicht von Eichendorff.




wilden Nel - ken um-blüht, die schönen Waldfrauen sitzen und singen im Wind ihr
Lied, und sin - gen im Wind ihr Lied.
3. Der Jä-ger schaut nach dem Schlosse, die droben das ist mein Lieb. Er sprang vom schäumenden
Ros-se, weiss keiner wo er blieb, weiss kei - ner wo er blieb.
dim.
ritard.
Tempo.
sf Tempo.

ADOLPH HENSELT.

Rhapsodie




All° passionato.
p
cresc.
p
f
f
f
fz
fz
fz
fz
fz


cresc.
p
sempre f
marcato.


sempre f
dim.
cres - - cen -
- - do.
f
f
f
ff

LOUIS SPOHR.

„Was mir wohl übrig bliebe"

Lied von Hoffmann von Fallersleben.




cresc.
theil' ich des Le-bens Fröhlich-keit, und mit den Lie-dern heil' ich der
cresc.
Lie-be Gram und Leid, und mit den Lie-dern heil' ich der
p
cresc.
p
p
cresc.
p
Liebe Gram und Leid, der Liebe Gram und Leid, der Liebe Gram und
cresc.
dim.
cresc.
dim.
Leid.
p
cresc.
p

IGNAZ MOSCHELES.

Präludium und Fuge.

M. M. 𝅗𝅥. = 76.
Andantino con moto.




tenero.
cres - - - - cen - - - do.
p
dimin.
ben sostenuto.
cresc.
f
ff
ritenuto.
ff
p
sf
p
ca - - lan - - - - do.
attacca.

FUGA.





ff
sf
sf
sf
p
sf
sf
sf
sf


f
cresc.
p
p
cresc.
p
sf
sf
sf
sf
sf
p
cresc.
sf
sf
sf
sf


più cresc.
cresc.


- scen - - - - do.
sf
ff
pp
cresc.
f


p
cre - - scen - - do.
ff
sf
8
loco.
pp
cres - - cen - - do.
f


sempre ff
Ped.
Ped.



Fine.

Sammlung von Musik-Stücken alter und neuer Zeit als Zulage zur neuen Zeitschrift für Musik

Leipzig,

Heft 2 (Mai 1838)

Felix Mendelssohn-Bartholdy
Pagenlied von v. Eichendorf.

H. W. RIEFFEL
Geistliches Lied.

Stephan Heller
DEUTSCHE TAENZE
für Pianoforte.

ERMUNTERUNG
Gesang für Männerstimmen.

Oswald Lorenz
MIGNONS LIED
von Goethe.

ROBERT SCHUMANN
Intermezzo
für Pianoforte.

Preis 16 Gr.

H. W. Rieffel

Der Pilger.

Geistliches Lied.

(Aus nächstens erscheinenden „Geistlichen Liedern.")



Drei deutsche Tänze.

Stephan Heller

I.

Mässig.

PIANOFORTE.



II. Bewegter.



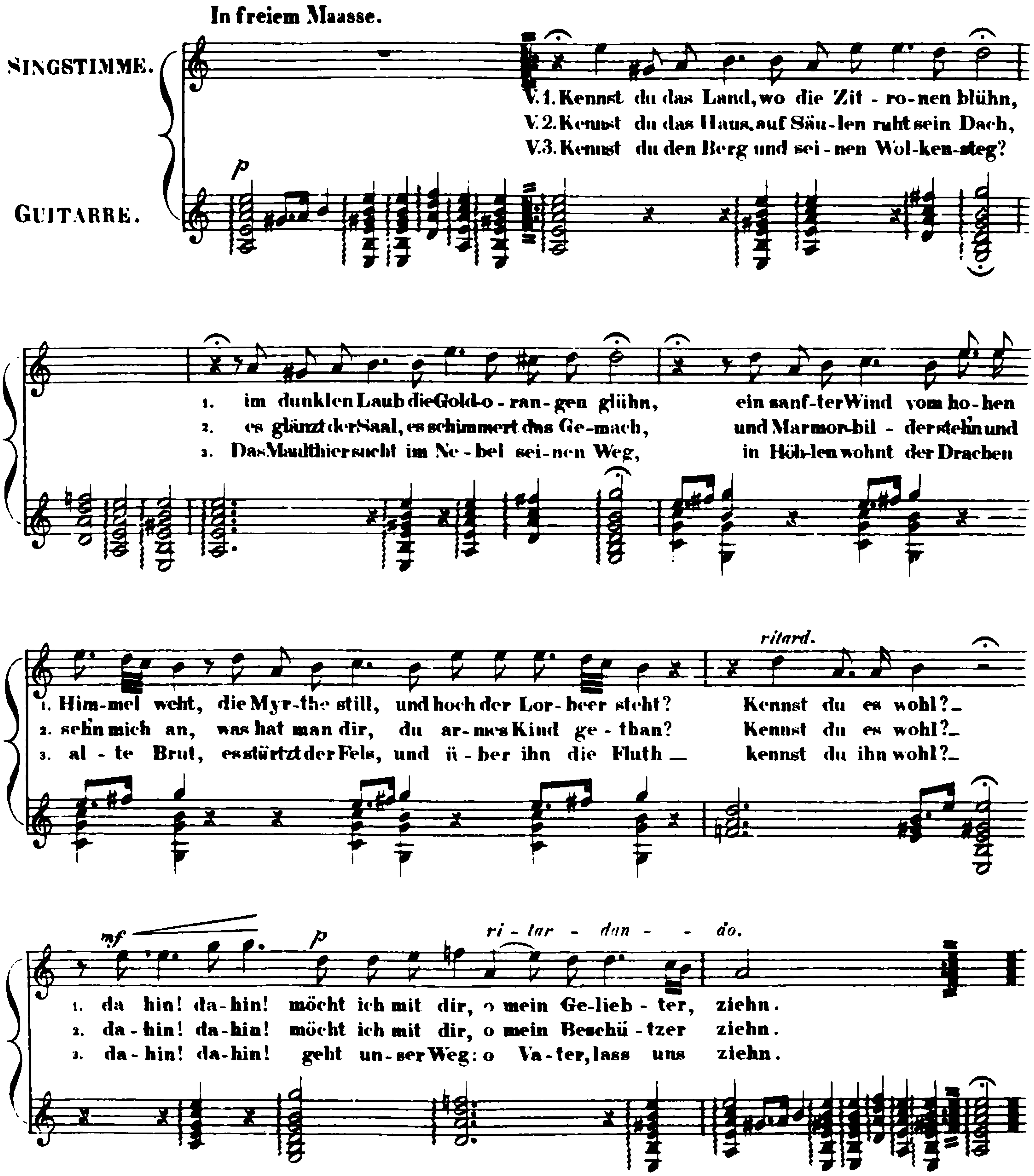
III. Im selben Maasse.




1º
2º
mf
p
rinf.
p
ritard.
1
pp
p
D.C. bis zum Schluss.

Oswald Lorenz.

Mignons Lied
von Göthe



Pagen-Lied

F. Mendelssohn-Bartholdy. von v. Eichendorf.

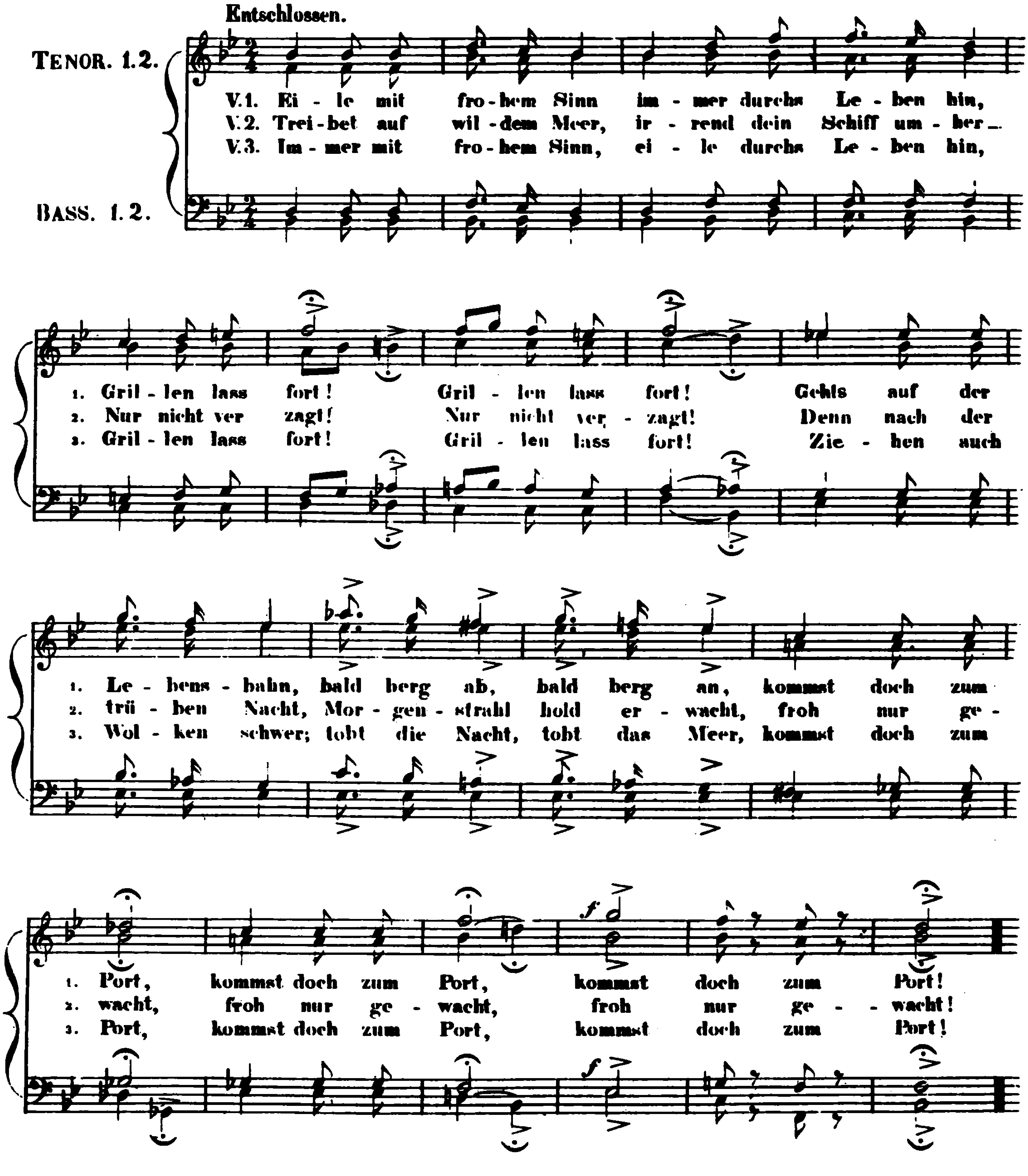



cresc.
V.3. Wenn die Sonne lieblich schie-ne, wie in
cresc.
sf
3. Wälschland lau und blau ging ich mit der Man-do-li-ne durch die
f
p
3. ü-berglänzte Au wenn die Sonne lieblich schie-ne, wie in Wälschland lau und blau
dim.
3. wie in Wälsch-land lau und blau.
dim.
pp

H. W. Rieffel.

Ermunterung.

Gesang für vier Männerstimmen.



Robert Schumann:

Intermezzo.*)

When shall we three meet again
In thunder, lightning, or in rain!
Macbeth. *Act I.*



*) *Aus nächstens bei Breitkopf und Härtel erscheinenden „Novelletten."*


p
f
Ped.
f
Ped.
sf
ritard.
sf
Ped.
sf
Ped.
rfz
sf


p
p
sf
sf
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.


sf
Ped.
ritard. sf
ff
p
ri - tar - dan - do.
rfz

Sammlung von Musik-Stücken alter und neuer Zeit als Zulage zur neuen Zeitschrift für Musik

Leipzig.

Heft 3 (September 1838)

ADOLPH HENSELT.

Impromptu

FÜR PIANOFORTE.

JOHANNA MATHIEUX.

Trinklied für Tenor und Chor

mit Pianoforte-Begleitung.



PAULINE GARCIA.

DIE CAPELLE VON UHLAND

für Singstimme und Pianoforte.

Ludwig Berger.

Andreas Hofer, von J. Mosen

für

Singstimme und Pianoforte.

Dasselbe für vier Stimmen.

PAULINE GARCIA.

Die Capelle.

Gedicht von L. Uhland.




ossia.
tla ou
pp
ou la ou la la ou tla ou
pp
Ped.
ou la la la la.
tla ou la la la la.
a piacere
8
loco.
Ped.
Ped.
Ped.
Trau - rig tönt das Glöcklein
nie - der, schau - er - lich der Leichen - chor,
trau - rig tönt das
Ped.


Glöck - lein nie - der, schau - er - lich der Lei - chen - chor.
Ped.
pp
Stil - le sind die fro - hen Lie - der, la ou la ou
accel.
und der Knabe blickt em - por, und der Knabe blickt em - por.
Dro - ben bringt man sie zu Gra - be die sich freu - ten in dem Thal.


Hir - ten - kna - be! Hir - ten - kna - - - - - - - - be!
pp
dir auch singt man dort ein - mal, Hir - ten - kna - be! Hir - ten - kna - be!
rit.
dir auch singt man dort ein - mal, dir auch singt man dort ein -
morendo.
mal.
p

ADOLPH HENSELT.

Impromptu.



JOHANNA MATHIEUX.

Trinklied.

All? molto quasi presto.




1. kehret euch doch, wer liberal ist, der le-be hoch, wer liberal ist,
2. Becher ge - füllt, des - sen Schaume die Liebe ent - quillt, des - sen Schaume die
1. der le - be hoch!
2. Lie - be entquillt.
CHOR.
Trinkt ihr Phi-li-ster! Be - kehret euch doch, wer liberal ist,
Dar - um sei höher der Becher ge - füllt, des - sen Schaume die
1. der lebe hoch, wer libe - ral ist, der le - be hoch!
2. Lie - be entquillt, des - sen Schaume die Lie - be entquillt.
ff
sfz
D.C. sin al Fine.

LUDWIG BERGER.

Andreas Hofer.

Gedicht von Mosen.




6te Strophe.
SINGSTIMME.
PIANOFORTE.
Und vor der Hand die Bin-de nimmt ihm der Kor-po-ral; An-
dre-as Ho-fer be-tet all-hier zum letz-ten mal; dann
ruft er: nun, so trefft mich recht! Gebt Feuer! ach, wie schiesst ihr schlecht! A-
de, mein Land Ty-rol! A-de, mein Land Ty-rol!
p ritar-dan-do.
p sotto voce.
dimin.
Ped.

LUDWIG BERGER.

Andreas Hofer.

Gedicht von Mosen.



6te Strophe.


Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Und von der Hand die Binde nimmt ihm der Korpo - ral; An - dre-as Hofer be-tet all -
Und ÷
Und ÷
Und ÷
Andre - - as Hofer be-tet all -
hier zum letz - ten mal; dann ruft er: nun, so trefft mich recht! Gebt Feuer! ach, wie
sf
f
pp poco rite -
pp
- nu - to.
morendo.
schiesst ihr schlecht! A - de, mein Land Ty - rol! A - de, A - de, mein Land Ty - rol!
A - de, Ty rol! A - de, A - de, mein Land Ty - rol!
A - de, Ty - rol! A - de, mein Land Ty - rol!
A - de, Ty - rol! A - de, A - de, mein Land Ty - rol!
p

Sammlung von Musik-Stücken alter und neuer Zeit als Zulage zur neuen Zeitschrift für Musik

Leipzig

Heft 4 (November 1838)

Josephine Lang.

DAS TRAUMBILD

von H. Heine.

LEOPOLD SCHEFER.

Generalbeichte von Goethe

Dreistimmig.

JOSEPH ELSNER.

Trauermarsch

aus dessen neuster Passionsmusik

für Pianoforte eingerichtet.

Johann Vesque von Püttlingen

Die Geisterinsel

von

H. HEINE.

Preis 16 Gr.

JOH. VESQUE v. PÜTTLINGEN.

Die Geisterinsel.

von H. Heine.

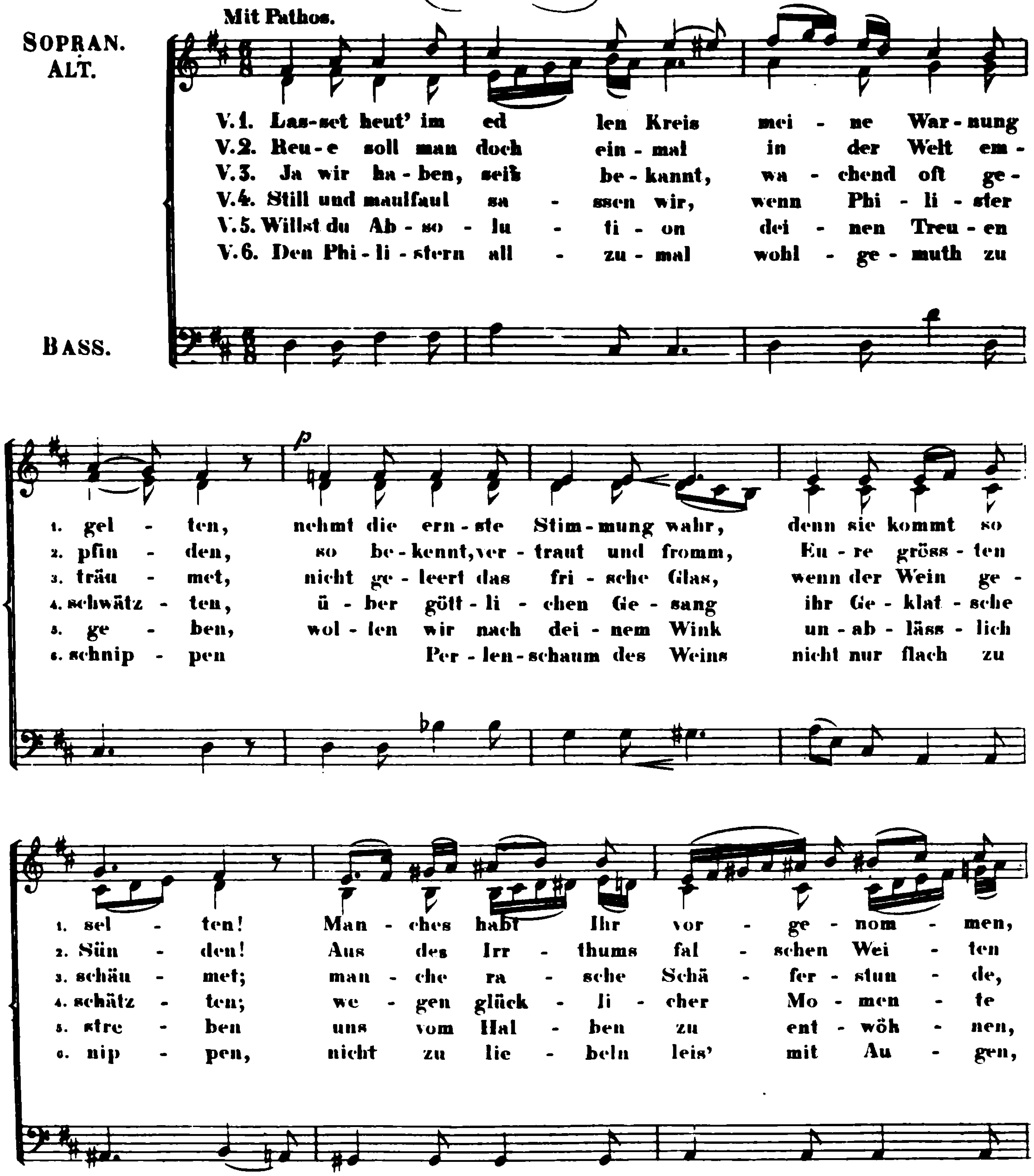


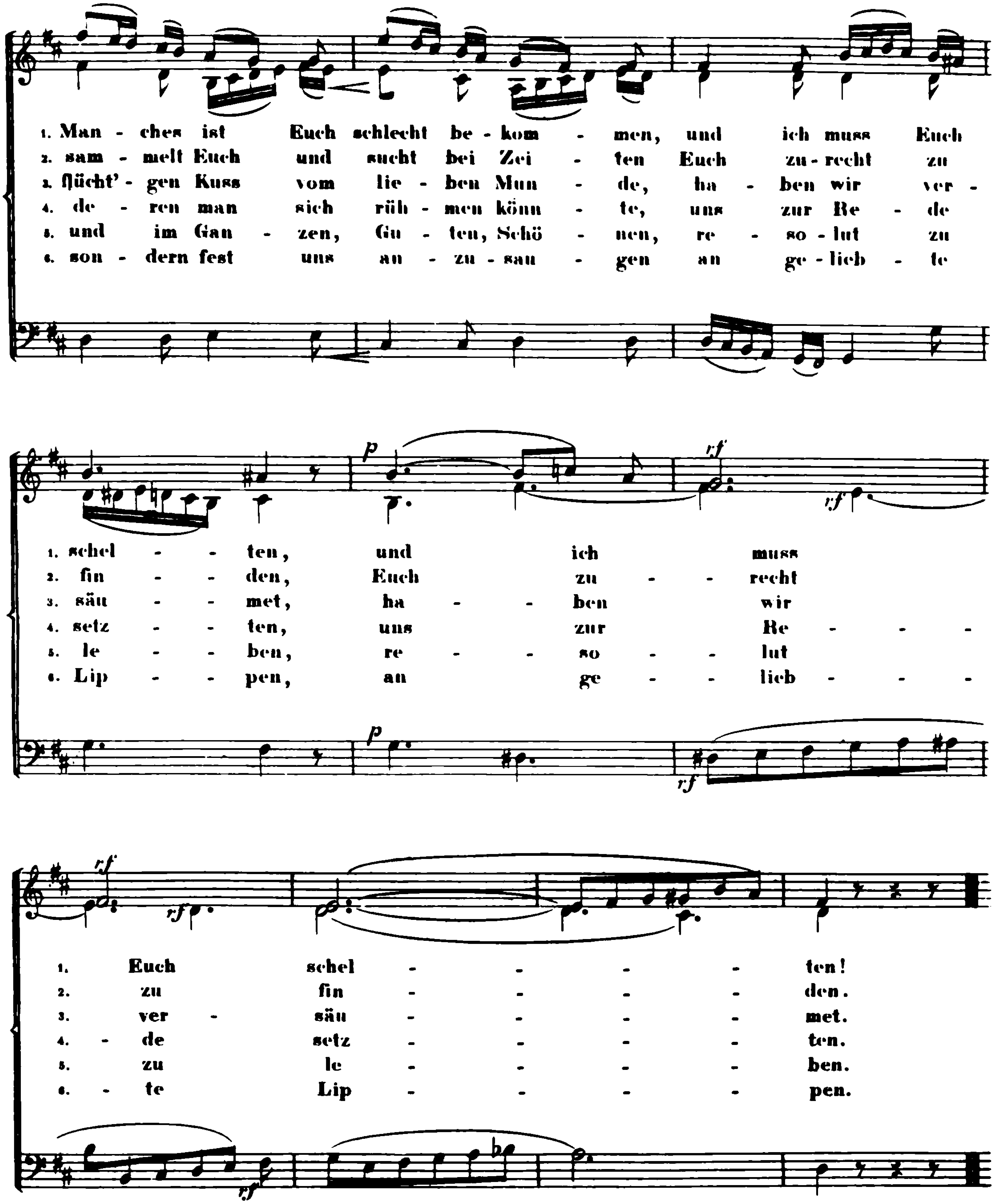

klang es lieb und lie - ber, und wogt' es hin und her;
loco.
mit Leichtigkeit.
8
loco.
ff
f
Langsamer.
wir a-ber schwammen vor-ü - ber trostlos auf weitem Meer,
Erstes Zeitmaass.
pp
wir aber schwammen vor-ü - ber trostlos auf weitem Meer, trostlos auf weitem Meer,
f
langsamer werdend.
trostlos auf wei-tem Meer.
pp
ppp
verhallend.

LEOPOLD SCHEFER.

Generalbeichte

von Goethe.




1. Man - ches ist Euch schlecht be - kom - men, und ich muss Euch
2. sam - melt Euch und sucht bei Zei - ten Euch zu - recht zu
3. flücht' - gen Kuss vom lie - ben Mun - de, ha - ben wir ver -
4. de - ren man sich rüh - men könn - te, uns zur Re - de
5. und im Gan - zen, Gu - ten, Schö - nen, re - so - lut zu
6. son - dern fest uns an - zu - sau - gen an ge - lieb - te
p
rf
1. schel - - ten, und ich muss
2. fin - - den, Euch zu - - recht
3. säu - - met, ha - - ben wir
4. setz - - ten, uns zur Re - - -
5. le - - ben, re - - so - - lut
6. Lip - - pen, an ge - - lieb - - -
p
rf
rf
1. Euch schel - - - - ten!
2. zu fin - - - - den.
3. ver - säu - - - - met.
4. - de setz - - - - ten.
5. zu le - - - - ben.
6. - te Lip - - - - pen.
rf

ADOLPH HENSELT.

Impromtu.

Allegro.




Fag.
p
Cor.
pp
Trompono solo
ff
Clarini.
Clarini.
p

JOSEPHINE LANG.

Das Traumbild.

von H. Heine.




Wenn mir der
stil - le Schlummer ge-schlos - sen die Au-gen kaum,
so schleicht das
sü - sse Bild hin - ein in meinem Traum,
so schleicht das
lie - be Bild hin - ein in meinem Traum!
Und mit dem
rit.


Traum des Mor - gens zerrinnt es nim - mer-mehr,
dann trag' ich es im
ritard.
Her - - zen den gan - zen Tag um-her,
dann trag' ich es im
cresc.
Her - - zen, den gan - - zen Tag
im Her - - zen, im
Her - - zen um-her!
ritard.
cresc.
rit.

Sammlung von Musik-Stücken alter und neuer Zeit als Zulage zur neuen Zeitschrift für Musik

Leipzig.

Heft 5 (Februar 1839)

J. S. BACH

Fuge

für Clavier od. Orgel.

J. J. H. VERHULST

Religioso

aus seinem 145sten Psalm

für 4 Stimmen.

LOUIS HETSCH

Abschied, von W. Müller

für Singstimme u. Pianoforte.

ROBERT SCHUMANN

Gigue für Pianoforte.

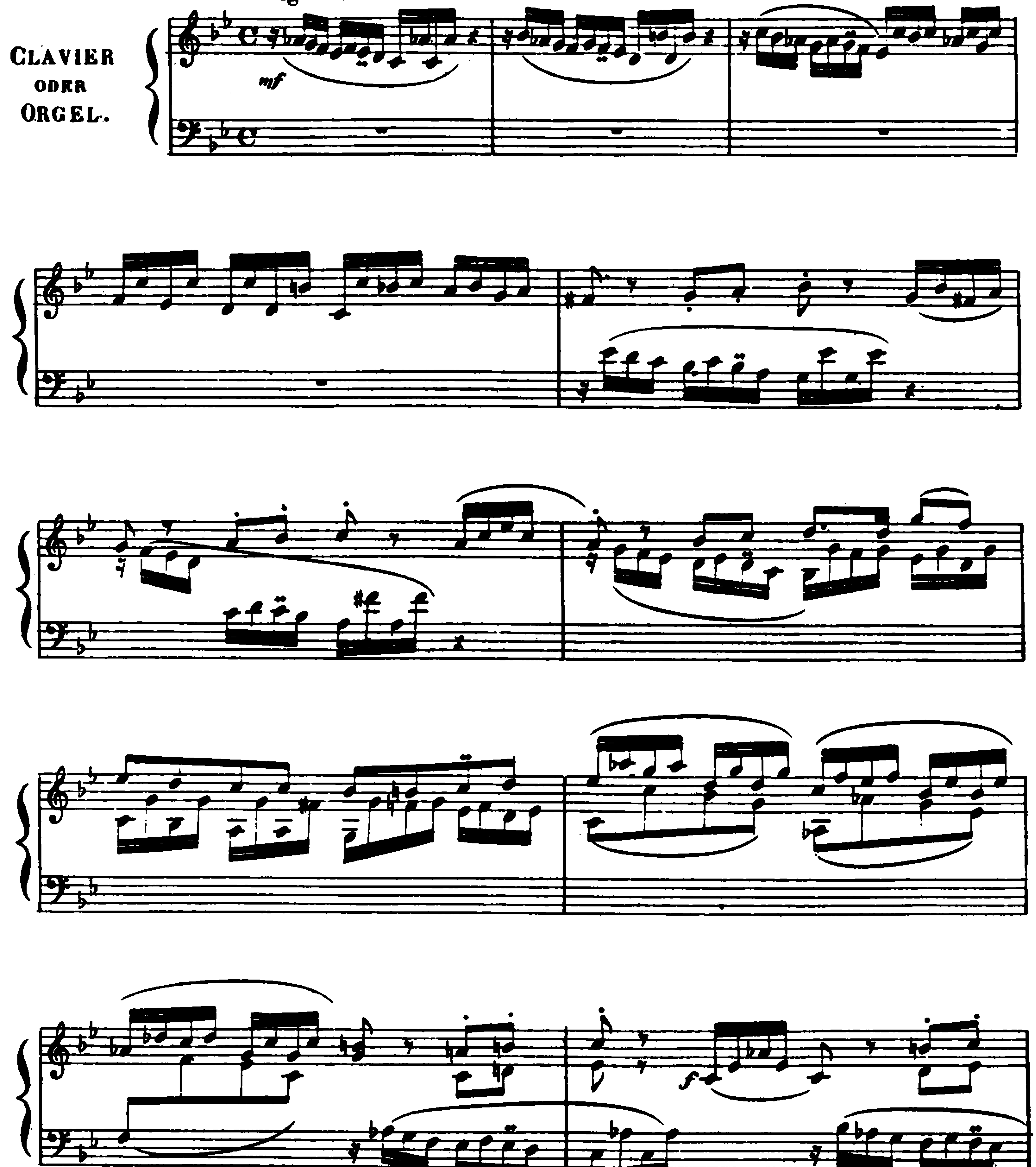
Pr. 18 Gr.

J. S. BACH.

Fuge.

(Bisher ungedruckt.)

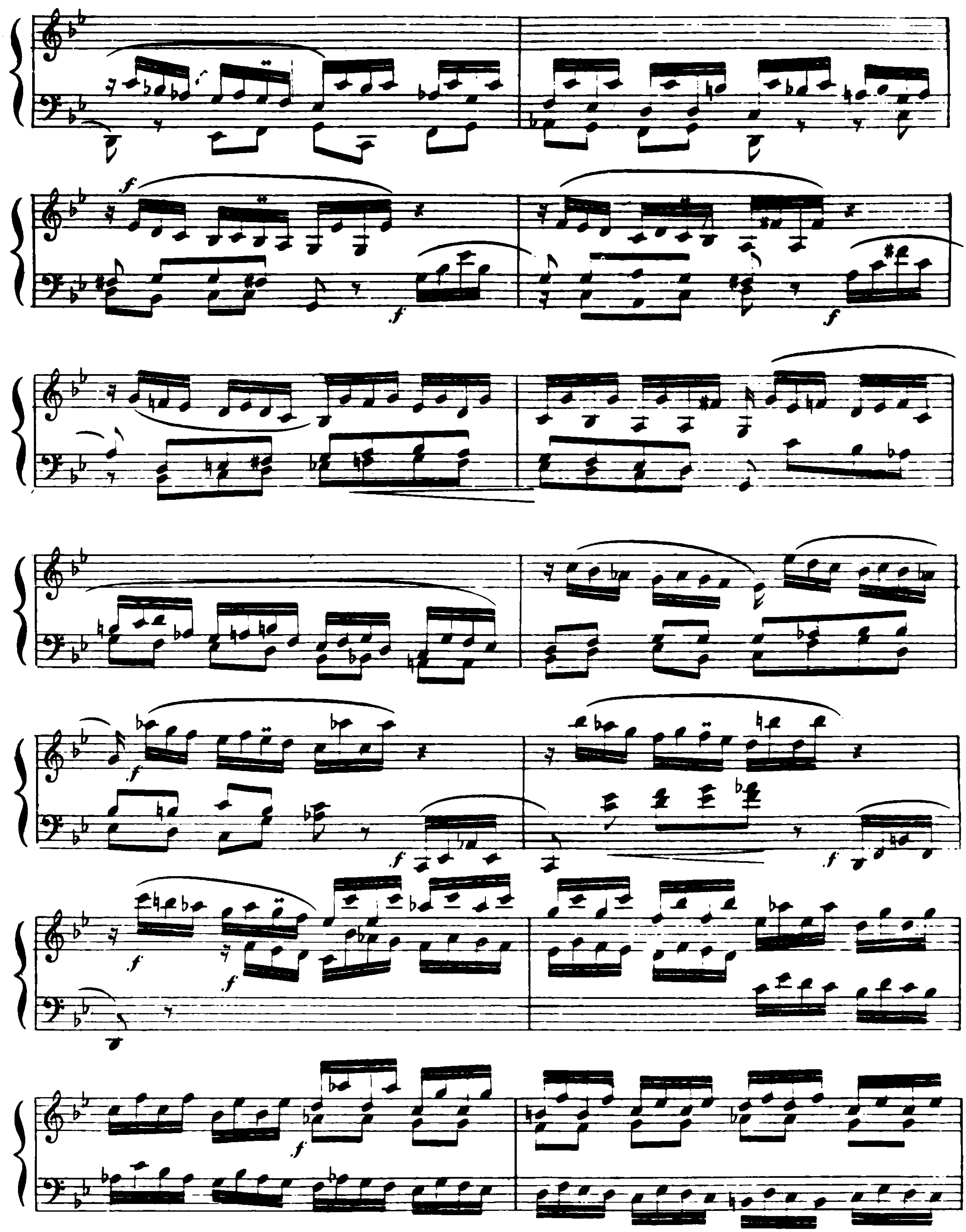
Mässig






p
p
rit.
mf


f
f
f
mf




Ped.
ritard.
Adagio.

J. J. H. VERHULST.

RELIGIOSO

No. 3 aus dem 145. Psalm.




Herr, gnä - - - dig,
Herr, gnä - dig,
Herr, gnä - dig und barmher - zig ist der Herr,
Herr, gnä - - - dig, gnä -
Viol.
Fag.
Viol.
Ob.
Bassi.
barmherzig und gnä - dig ist der Herr,
und barmher - zig,
gnä - - - dig, gnä - dig und barm-
- - dig, gnä - dig und barmher - zig
Fag.


cresc.
und barmher - zig, gnä - dig und barm-
mf cresc.
gnä - dig und barmher - zig ist der Herr, und barm -
her - zig ist der Herr, ist der Herr, gnä - - - dig ist der
mf cresc.
ist der Herr, gnä - dig und barmher - zig
Ob.
Fag.
Cor.
her - zig ist der Herr, gnä - dig und barmherzig ist der Herr,
her - zig ist der Herr, gnä - dig und barmherzig ist der Herr,
Herr, gnä - dig und barmher - zig, gnädig ist der Herr,
ist der Herr, gnä - dig und barmherzig ist der Herr,
Fl. e Clar.
Tromba.


mf cresc.
gnä-dig und barm - her - zig, gnä-dig und barm - her - zig,
f
mf cresc.
gnä-dig und barm - her - zig, gnä-dig und barm - her - zig,
f
mf cresc.
gnä-dig und barm - her - zig, gnä-dig und barm - her - zig,
f
mf cresc.
gnä-dig und barm - her - zig, gnä-dig und barm - her - zig,
f
mf cresc.
ff
gnä - dig und barmher - zig, gnä - dig ist der Herr, ist der
pp
ff
gnä - dig und barmher - zig, gnä - dig ist der Herr, ist der
pp
ff
gnä - dig und barmher - zig, gnä - dig ist der Herr, ist der
pp
ff
gnä - dig und barmher - zig, gnä - dig ist der Herr, ist der
pp
Clar.
ff
pp
Ped.


p
Herr, ge - dul - - - - - dig
Herr, ge - dul - - - - - dig
Herr, ge - dul - - - - - dig,
Herr, ge - dul - - - - - dig,
Ob.
Fl.
Ped.
pp
und von grosser Gü - - - - - te.
und von grosser Gü - - - - - te.
gnä - - dig.
gnä - - dig.
Viol.
rallent.
ppp

LOUIS HETSCH.

ABSCHIED,

von W. Müller.




Vivace.
V. 5. Uns-re Liebschaft ist zer-ris - - sen, mein Herze da - zu. Ach
Nannerl, ach Nan - nerl, was meinest denn du? Und müs-sen wir
ritard.
più lento.
scheiden in je-tziger Zeit, führ' Gott uns zu-sam-men in die e - wi-ge Freud, in die
cresc.
e - wi - ge, e - - wige Freud, in die e - wige Freud.
dim.
Adagio.
Ped.

ROBERT SCHUMANN.

GIGUE.

Möglichst geschwind.




Ped.
rit.

Sammlung von Musik-Stücken alter und neuer Zeit als Zulage zur neuen Zeitschrift für Musik

Leipzig.

Heft 6 (Juni 1839)

L. von Beethoven,
Gesang der Mönche,
aus
Schillers Wilhelm Tell
für
zwei Tenore und Bass.

FRANZ SCHUBERT,
Chor der Engel,
aus **Göthe's Faust,** *für*
Sopran, Alt, Tenor u. Bass.

C. M. von Weber,
Erstes Werk:
Sechs Fugetten
im eilften Jahre componirt.

Simon Sechter
STUDIEN
für
Orgel oder Clavier.

Preis 1 Thlr.

GESANG DER MÖNCHE

AUS SCHILLER'S WILHELM TELL.*)

L. v. BEETHOVEN.

(Zur Erinnerung an den schnellen unverhofften Tod unsers Krumpholz am 3. Mai 1817.)



*) Das bis jetzt ungedruckte Original befindet sich in der Autographensammlung des Herrn A. Fuchs in Wien.

Gest. v. D. Barbe.

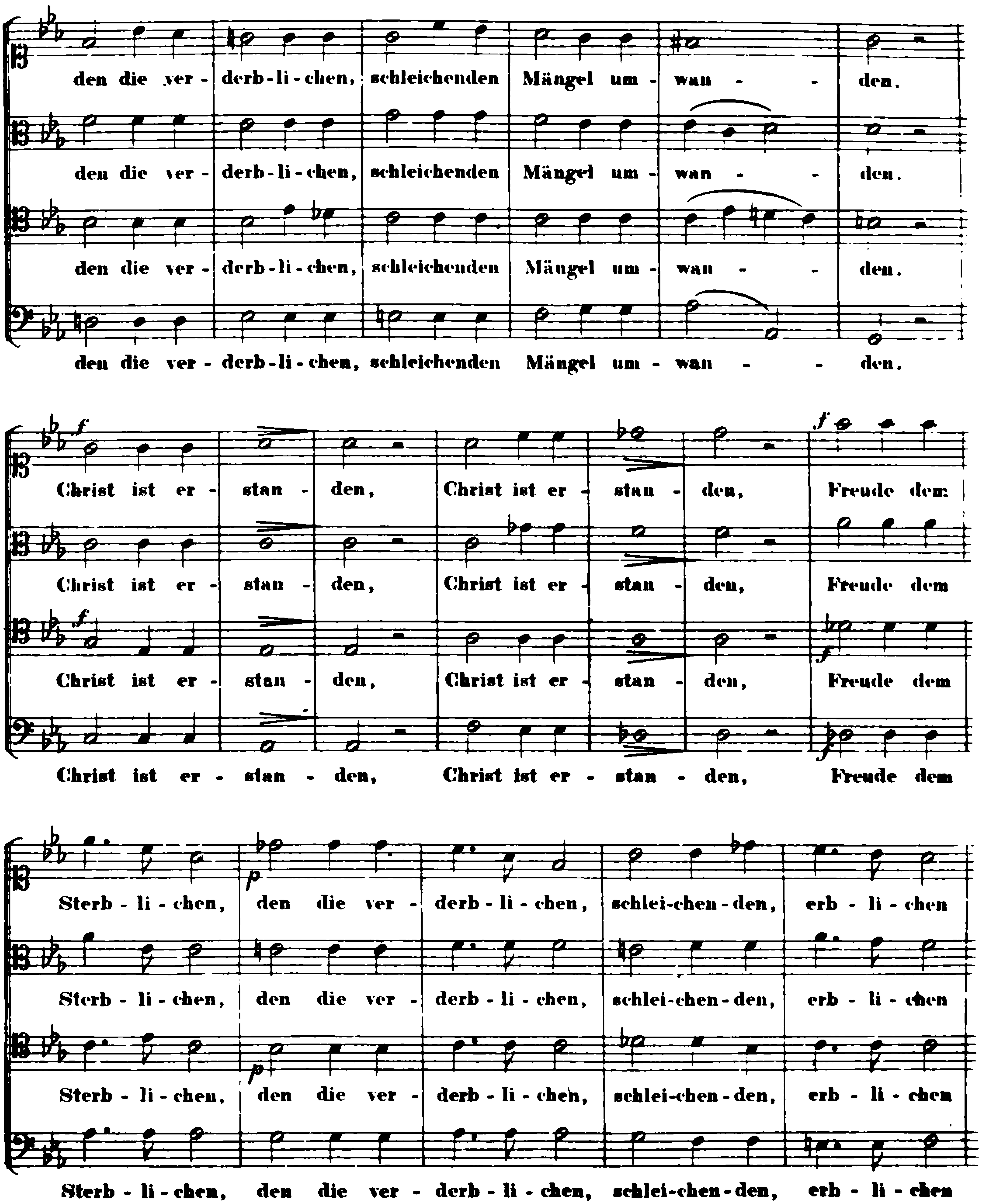
CHOR DER ENGEL

FRANZ SCHUBERT.

AUS GÖTHE'S FAUST.

Componirt im Juni 1816.




den die ver - derb - li - chen, schleichenden Mängel um - wan - - den.
den die ver - derb - li - chen, schleichenden Mängel um - wan - - den.
den die ver - derb - li - chen, schleichenden Mängel um - wan - - den.
den die ver - derb - li - chen, schleichenden Mängel um - wan - - den.
Christ ist er - stan - den, Christ ist er - stan - den, Freude dem
Christ ist er - stan - den, Christ ist er - stan - den, Freude dem
Christ ist er - stan - den, Christ ist er - stan - den, Freude dem
Christ ist er - stan - den, Christ ist er - stan - den, Freude dem
Sterb - li - chen, den die ver - derb - li - chen, schlei-chen - den, erb - li - chen
Sterb - li - chen, den die ver - derb - li - chen, schlei-chen - den, erb - li - chen
Sterb - li - chen, den die ver - derb - li - chen, schlei-chen - den, erb - li - chen
Sterb - li - chen, den die ver - derb - li - chen, schlei-chen - den, erb - li - chen


Män-gel um - wan - den, den die ver -
Män-gel um - wan - den, den die ver -
Män-gel um - wan - den, den die ver -
Män-gel um - wan - den. Freu-de dem Sterb-li-chen den die ver -
derb-li-chen, schleichen-den, erb-li-chen Män-gel um - wan-den. Christ
derb-li-chen, schleichen-den, erb-li-chen Män-gel um - wan-den. Christ
derb-li-chen, schleichen-den, erb-li-chen Män-gel um - wan-den. Christ
derb-li-chen, schleichen-den, erb-li-chen Män-gel um - wan-den. Christ
cresc.
ist er - stan - den, Christ ist er - stan - - - - den!
ist er - stan - dèn, Christ ist er - stan - - - - den!
cresc.
ist er - stan - den, Christ ist er - stan - - - - den!
ist er - stan - den, Christ ist er - stan - - - - den!

C. M. v. WEBER.

VI FUGETTEN.

DEM HERRN EDMUND VON WEBER IN HESSEN CASSEL

MEINEM GELIEBTEN BRUDER

ZUGEEIGNET.

Dir, als Kenner, als Tonkünstler, als Lehrer und endlich als Bruder weihet im eilften Jahre seines Alters die Erstlinge seiner musikalischen Arbeit Dein Dich zärtlich liebender Bruder

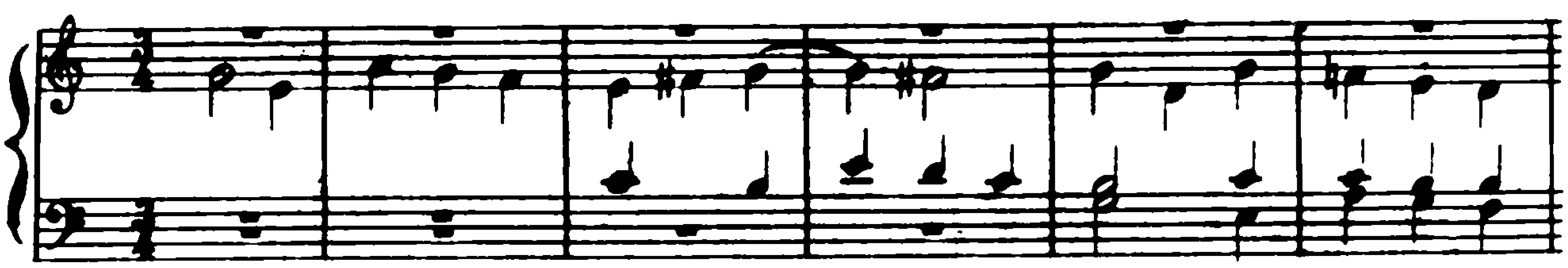
Salzburg, den 1. September 1798.   Karl Marie v. Weber.

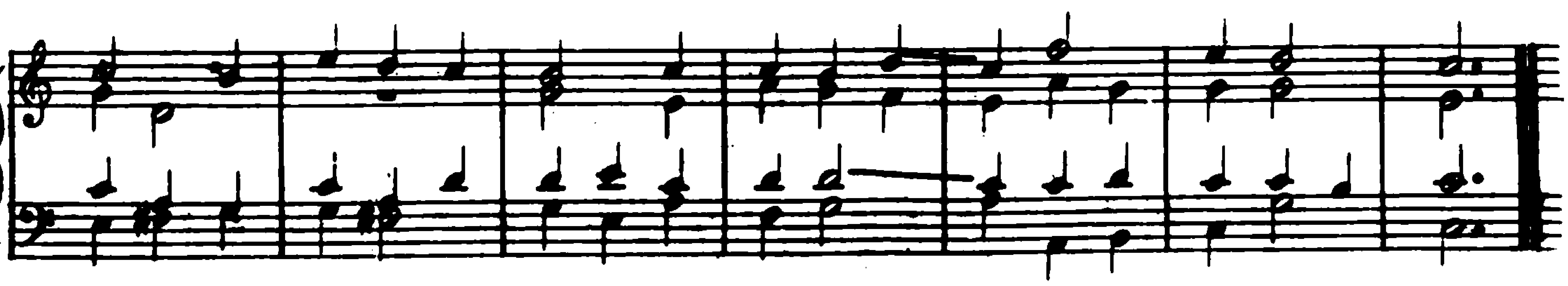
Nº 1.





Nº 2.





No. 3.





No. 4.





No. 5.



No. 6.





*) Der Bass ist offenbar falsch. Man lese wie in No. 3.
B. S.

SIMON SECHTER.

CONTRAPUNCTISCHE Studien.

No 1. Langsam und gebunden.

ORGEL ODER CLAVIER.




ritardando.
Nº 2.
mf



Sammlung von Musik-Stücken

alter und neuer Zeit
als Zulage zur
neuen Zeitschrift für Musik

Leipzig.

Heft 7 (September 1839)

Clara Wieck
Andante und Allegro

CHOR
aus Ossian's Gesängen
für Männerstimmen
von ***



C. KOSMALY
„Mein erster Gedanke"
von König LUDWIG von Baiern
für Singstimme und Pianoforte.

Sebast. Bach
FUGE.
(Bisher noch ungedruckt)

CLARA WIECK.

Andante und Allegro.




Nach - - und - - nach - - drän -
gender. - - - - - - - - - -
f
ritar -
f
- dan - do.
Adagio.
ff
p
ritar -
dando.
Allegro passionato.
p
sf
sf
sf
sf


ritar-
p
-dando.
sf
sf
f
passionato.
sf
sf
ritardando.
p
p


1ères Tempo.
p
f
p
8
loco.
sf
sf
sf
8
loco.
ritard.
f


ritar - dan - do.
Adagio.
ritar - dan - do.

CHOR

AUS OSSIAN'S GESÄNGEN

von ***




flie-het die Nacht, es siegt, es siegt der Son - ne Pracht! Wir
Wir zie-hen hinaus,
zie-hen hinaus, uns lo-cket die Beu-te der Jagd: es
Es flie-het die Nacht,
flie-het die Nacht, es siegt der Son - ne Pracht! wir zie - - - hen hin-
tra-rah! wir zie-hen hin-
aus, wir zie - - hen hin - aus!
aus, trarah! wir ziehen hin - aus auf auf!
dasselbe Zeitmaass.
Auf! auf! auf! Tra - rah! trarah! zum
Wal - de lasst uns zieh'n, Tra - ra! tra - ra, zum Wal - de lasst uns zieh'n, wir
scheuen nicht der Jagdlust Müh', zum Walde lasst uns ziehn! lasst uns zieh'n!

C. KOSSMALY.

„Mein erster Gedanke"

VON KÖNIG LUDWIG VON BAYERN.




ich zähl die Stun - den mit heissem Ver-lan - gen Dich wie - der zu sehn, Gelieb - -
- - te dich wie-der zu sehn. Es drän - gen die Stun-den zur
glück - - li - chen Nä - - he, ich ei - - le zu Dir:
wenn ich dich ge-fun - - den so bin ich be-see - - ligt, im
Him - - mel schon hier, be-see - - - - ligt, im Him-mel schon hier.
p cresc.
cresc.
f
Ped.

FUGE.

(Bis jetzt ungedruckt.)

J.S.BACH.





Sammlung von Musik-Stücken

alter und neuer Zeit

als **Zulage** zur

neuen Zeitschrift für Musik

Leipzig.

Heft 8 (Dezember 1839)

J. S. Bach,

1) „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ".
2) „Das alte Jahr vergangen ist"
Choral-Vorspiele für Orgel.



FRANZ SCHUBERT,
Andante aus einer Sonate
für Pianoforte.

ADOLPH HENSELT,
Romanze
für Pianoforte.

ROBERT SCHUMANN,
Fragment aus dessen Nachtstücken
für Pianoforte.

Preis 16 Gr.

J.S.BACH.

CHORALVORSPIEL

„Ich ruf zu Dir Herr Jesu Christ"

Für 2 Claviere und Pedal.



FRANZ SCHUBERT.

ANDANTE

aus einer Sonate.

PIANOFORTE.




pp
p
p
fp
cresc.


p
p
8
8
loco.
pp
fz
fz
f
p
cresc.
f
ff
p
p
f
fz
fz
p
f
fz
fz
p


mf
f
f
p
p
ff


p
cresc.
ff
8


8
loco.
pp
ff
p
ff
p
ff
pp
f
p

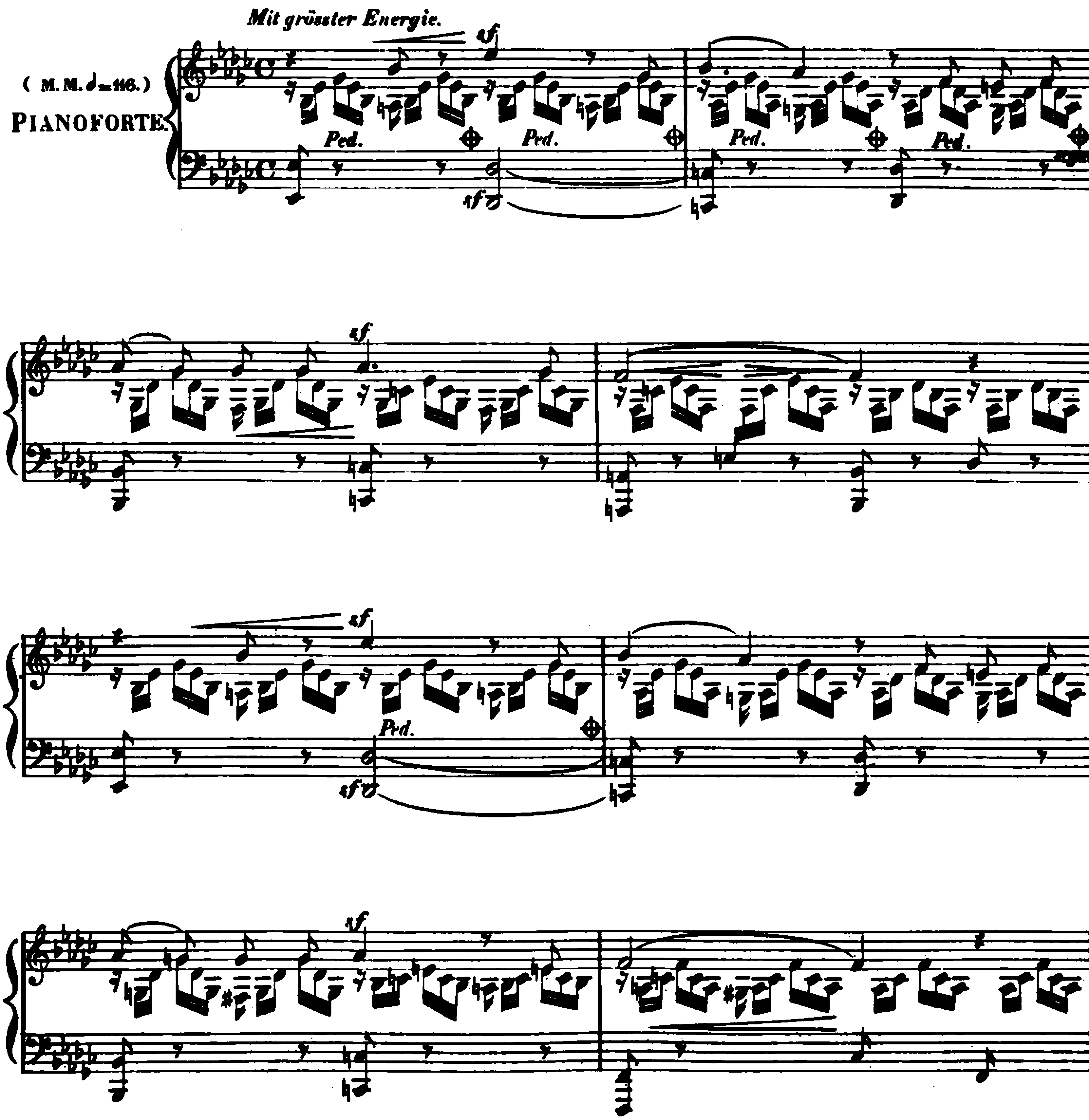
ADOLPH HENSELT.

Romanze.



ROBERT SCHUMANN.

Fragment.(*)



(*) *Aus bald erscheinenden Nachtstücken.*


sf
Ped.
rit.
sfz


sf
sf
sf
sf
sf
sf
Ped.
rfz
r.fz
rit.
sf
sf
Ped.
sf


sf
Ped.
ri - tar - dan - do.
p

J. S. BACH.

CHORALVORSPIEL

„Das alte Jahr vergangen ist (*)"



(*) *Nach dem Original Manuscript abgedruckt.*

Sammlung von Musik-Stücken alter und neuer Zeit als Zulage zur neuen Zeitschrift für Musik

Leipzig.

Heft 9 (März 1840)

Gesänge

mit

Begleitung des Pianoforte

JULIE VON WEBENAU,

geb. Baroni - Cavalcabo.

„Eigne Bahn“ von I. N. Vogl.

FERDINAND HILLER,

„Die Rheinmöve“ von H.

ROBERT SCHUMANN,

„Hauptmanns Weib“ und

„Weit, weit“ von Robert Burns.

Pr. 16 Gr.

JULIE von WEBENAU,
GEBORNE BARONI-CAVALCABÒ.

Eigne Bahn.

von J. N. Vogl.




riten. e dim.
a Tempo.
lie - be, ob ich has - se, ist ja doch euch ei - ner - lei.
p
dimin.
a Tempo.
ri - tar - dan - do.
p
risoluto.
Ob mein Pfad umhängt von Schauern, ob er blu - menreich und
f
risoluto.
fz
p
dolce.
licht, ach! nur ra - then und be - dau - ern, a - ber helfen könnt ihr
p


p
con duolo.
nicht, ach! nur ra-then und be - dau-ern a-ber hel - fen könnt ihr
riten.
calando e ritard.
a Tempo.
nicht, a-ber hel - - - - fen könnt ihr nicht. Drum wo -
f
p e riten.
hin ich auch mich wen - de, kümmert euch darnach nicht viel, denkt, es
fin - det doch am En - de Al-les sich an ei nem Ziel, denkt, es


riten.
fin-det doch am En-de Al - - les,
pp ritard.
a Tempo.
p e cre - - scen - - do sempre al fz ff
denkt, es fin-det doch am En-de Al - - les sich, ja Al - les an
p e cre - - scen - - do sempre al ff
riten.
molto ritard.
ei - nem Ziel, an ei - - - - nem Ziel, an ei - - - - - nem
riten.
molto ritard.
p dimin.
pp morendo.
Ziel, ja Al-les sich an ei-nem Ziel.
ca - lan - do.
dimin.
morendo.

FERDINAND HILLER.

DIE RHEINMÖVE.

*VON H*************




dein!
p
Dich lockt der na - hende Sturm hinaus, dich
p
reizt der Wol - ken Ge - stalt und des Win - des Stimm' und der
f
f
Wet - ter Braus ziehn dich fort, ziehn dich fort mit


ff
dolce.
Zau - - ber Ge - walt. Dort
ff
o - - - ben ist es dumpf und
p
schwül, da kämpft ein ar - - - - ger
Drang, dort un - - - ten


flie - - - sset rein und kühl der
Rhein sein Le - - - ben lang.
cresc.
Dort o - - - ben wächst in
cresc.
dir die Gluth, da steigt in
f
f


dol.
dir der Schmerz, du
stür - - zest hin - un - - ter in die
Fluth und nimmst den Rhein an's
Herz.


Wo ist für mich ein mäch - ti-ger
Rhein an dem ich kühl' die Brust, wo Well' auf
cresc.
Wel - le jagt die Pein, und Well' auf Well' die Lust,
f
und Well' auf Well' die Lust.
dim.
p

Zwei Gedichte von R. Burns

ROBERT SCHUMANN.

(UEBERSETZUNG VON WILHELM GERHARD.)

1. HAUPTMANNS WEIB.




ritard.
wohnst mit ihm ver - eint in —— des Frie - dens Schat - ten.
Hoch zu Pferd! Stahl auf zar - tem Lei - be, Helm und Schwert zie - men
Haupt - manns Wei - be!

2. Weit, weit!


Ziemlich langsam.
SINGSTIMME.
PIANOFORTE.
V. 1. Wie kann ich froh und
V. 2. Was kümmert mich des
V. 3. Er hat die Handschuh
1. mun - ter sein, und flink mich drehn bei mei - nem Leid? Der schmucke Jun - ge
2. Win - ters Frost, und ob es draussen stürmt und schneit? Im Au - ge blinkt die
3. mir geschenkt, das bun - te Tuch, das seid - ne Kleid: Doch er, dem ich's zur
1. der mich liebt, ist ü - ber die Ber - ge weit, weit, ist ü - ber die Ber - ge weit, weit!
2. Thräne mir, denk' ich an ihn, der weit, weit, denk' ich an ihn, der weit, weit!
3. Eh - re trag', ist ü - ber die Ber - ge weit, weit, ist ü - ber die Ber - ge weit, weit!
rit.
ri - tar - dan - do.

Sammlung von Musik-Stücken alter und neuer Zeit

als Zulage zur neuen Zeitschrift für Musik

Leipzig.

Heft 10 (Juni 1840)

J. S. Bach

„Durch Adams Fall ist ganz verderbt"

Choralvorspiel für Orgel.

WILHELM TAUBERT.

Präludium für Pianoforte.

STEPHAN HELLER.

Toccatina für Pianoforte.

J. J. H. VERHULST.

Notturno für Pianoforte.

ROBERT SCHUMANN.

Fughette für Pianoforte.

J.S. BACH.

CHORALVORSPIEL

„Durch Adams Fall ist ganz verderbt"



WILHELM TAUBERT.

PRÄLUDIUM.




fz
p
fz
tr
tr
tr
fz
tr
fz
8
loco
p
cresc.
p
fz


8
loco.
fz
fz
cresc.
1 8
loco.


cresc.
cresc
dimin.
leggiermente.
dimin.
leggiero.
8
loco.

STEPHAN HELLER.

Toccatina.*)



*) Aus einer nächstens bei Schlesinger in Berlin erscheinenden Etudensammlung.


poco lento a Tempo
piano
ritenuto
con moto
pp
mormorando.
ppp
mf
p
pp
ppp
mf
p
p
mf


pp
tutto legato.
molto cre - scen - do
passionato.
f con impeto.
cresc.
fp
tranquillo.
f
dim.
p
fp
espress.
a Tempo.
smorz.
pp
p
cre - scen - do.
f
diminu - en - do.


cre - - scen - - do
crescendo con calore.
molto cresc e riten.
poco lento a Tempo.
dimin.
molto cresc e riten.
dolce.
sempre pp legato
riten.
a Tempo.
Ped.
Fine.

J. J. H. VERHULST.

NOTTURNO.




p
p
p
pp
fz
fz
p
poco rit.
p

ROBERT SCHUMANN.

Fughette.

Durchaus leise. M.M. ♩.= 84.

PIANOFORTE.




p
p
ritard.
mf
Adagio.
ritardando.
Ped.
Ped.

Sammlung von Musik-Stücken alter und neuer Zeit als Zulage zur neuen Zeitschrift für Musik

Leipzig.

Heft 11 (September 1840)

Mehrstimmige Gesänge.

1stes Heft.

ADOLPH HENSELT,
Der Dombau
von **W. v. WALDBRUEHL,**
für Chor.

C. KOSSMALY,
„Von Dir so ferne"
für Männerstimmen.

F. H. TRUHN,
An
die Kunstgenossen
von **DEINHARDSTEIN,**
für Männerstimmen.

ROBERT SCHUMANN,
Rastlose Liebe
von **GOETHE,**
für Männerchor.

DER DOMBAU.

(von W. v. Waldbrühl.)

MUSIK von ADOLPH HENSELT.





2.

Ein Königsohn verheissen ist,
Der junge Held soll nahn,
Er winkt, dann steigt das Baugerüst,
Es karrt empor der Krahn,
Die Zinnen wachsen wolkenein,
Belauben sich im Sonnenschein,
Hoch ragt der Thurm gestickt in Stein,
Ruft alles Volk heran,
Und auf der heilgen Glocken Klang
Beginnt des Festes Drang.

3.

Der Thurm mit seinem Kreuze ragt
In jedes deutsche Land,
Ein Brudertag hat da getagt
Geknüpft ein festes Band!
Wie ist nun nah was eh so fern,
Wie huldigt jeder nun dem Stern,
Dient alles Land nun einem Herrn
Von Freiheitsmuth entbrannt;
Heil, rufe wer ihn grüssen mag,
Dem jungen Völkertag!

4.

Ob wir den Tag gleich nicht erschaun,
Im Geiste schaun wir ihn,
Wir freuen uns im Morgengraun
Und hoffen dreist und kühn,
Die Mähre wird ein Wiegenlied
Das sanft uns schaukelt so wir müd,
Mit holden Träumen uns umzieht,
Die trotz den Nächten glühn!
Der Dom steigt einst im vollem Guss
Nach unsres Gottes Schluss!

Von dir so ferne!

(von F. Rückert.)

MUSIK von CARL KOSSMALY.




sf f p f p
Ein - zi - ge von dir, o lass mich doch nicht un ter gehn o lass mich doch nicht un - ter
p f
Ein-zi - ge von dir, o lass mich doch nicht un ter gehn o lass mich doch nicht un - ter
sf p f
Ein - - zi - ge, o lass mich doch nicht un ter gehn o lass mich doch nicht un - ter
p f
Ein-zi - ge von dir, o lass mich doch nicht un ter gehn o lass mich doch nicht un - ter
cresc. molto.
gehn, dies heisse Seh-nen dies heisse Seh - nen o still es mir o still es
cresc.
gehn, dies heisse Seh-nen dies heisse Seh - nen still dies
cresc.
gehn, dies heisse Seh-nen dies heisse Seh - nen o still es mir
cresc.
gehn, dies heis - se Seh - nen stil - le mir still dies
f cresc.
mir, dies heisse Seh - nen stil - le mir o still es mir. Ach
f sf
heis - - se Seh - - - nen dies heisse Seh-nen stil-le mir. Ach
f
o still es mir, dies Sehnen stille mir dies heisse Seh-nen stil-le mir. Ach
f
heis - - se Seh - - - - - nen, still dieses Seh - - - - nen. Ach


MODERATO.
p
dass ich muss so fer-ne stehn ach dass ich muss so fer-ne stehn du mei-ne Ein - zi-ge von
dass ich muss so fer-ne stehn du mei - - ne Ein - zi - ge von
dass ich muss so fer - - ne stehn von dir von
dass ich muss so fer - ne stehn du mei-ne Ein - - - zi -
cresc.
f
dir, von dir so fer-ne von dir so fer-ne du mei-ne Ein - zi - ge
dir so fern von dir du mei-ne Ein - zi - ge
dir, von dir so fer-ne von dir so fer-ne du mei-ne Ein - zi - ge
ge von dir so fer ne von dir so fer-ne du mei-ne Ein - zi - ge
dass ich muss so fer - - - ne stehn so fer - ne stehn.
dass ich muss so fer - - ne stehn so fer - ne stehn.
du mei - ne Ein - zi - ge von dir so fer - ne stehn.
dass ich muss so fer - - ne stehn so fer - ne stehn.

AN DIE KUNSTGENOSSEN.

(von Deinhardstein)

MUSIK von F.H.TRUHN.




1. ni - cken, Nar - ren ta - deln, Nar - ren lo - ben hat kein Sand-korn noch ver-
2. ra - then, auf dem We - ge straucheln Al - le, hü - tet euch nur vor dem
3te Strophe.
1. scho - - - ben!
3. Ob sie zwei - feln, o - der dräu - en, ach - sel-
3. Ob sie zwei - feln, o - der dräu - en, ach - sel-
2. Fal - - - le!
3. Ob sie zwei - feln, o - der dräu - en, ach - sel-
3. Ob sie zwei - feln, o - der dräu - en, ach - sel-
zu - cken, o - der schrei - en; fort zum
zu - cken, o - der schrei - en; fort zum Ziel hin un - ver - - dros - - sen, wack're,
zu - cken, o - der schrei - en; fort zum Ziel hin un - ver - - dros - - sen, wack're,
zu - cken, o - der schrei - en; fort zum Ziel hin un - ver - -


Ziel hin Kunst - ge - nos - sen! fort nur, fort! so wird's ge - lin - gen, und ihr
muth'- ge Kunst - ge - nos - sen! fort nur, fort! so wird's ge - lin - gen, und ihr
muth'- ge Kuns - ge - nos - sen! fort nur, fort! so wird's ge - lin - gen, und ihr
dros - sen Kuns - ge - nos - sen! fort nur, fort! so wird's ge - lin - gen, und ihr
müsst den Kranz er - rin - gen. Wird er uns auch nicht am Ta - - ge,
müsst den Kranz er - rin - gen. Wird er uns auch nicht am Ta - - ge,
müsst den Kranz er - rin - gen. Wird er uns auch nicht am Ta - - ge,
müsst den Kranz er - rin - gen. Wird er uns auch nicht am Ta - - ge,
ritardando.
A - - bends doch, am Sar - ko - - pha - - - - ge.
ritardando.
A - - bends doch, am Sar - ko - - pha - - - - ge.
ritardando.
A - - bends doch, am Sar - ko - - pha - - - - ge.
ritardando.
A - bends doch, am Sar - ko - - pha - - - - ge.

RASTLOSE LIEBE.

(von Goethe.)

MUSIK von ROBERT SCHUMANN.




Freuden des Le-bens er - tra-gen. Al - - - - le das Nei - gen, vom Her - zen zu
Freuden des Le-bens er - tra-gen. Al - - - - le das Nei - gen, vom Her - zen zu
Freuden des Le-bens er - tra-gen. Al - - - - le das Nei - gen, vom Her - zen zu
Freuden des Le-bens er - tra-gen. Al - - - - le das Nei - gen, vom Her - zen zu
ritar - - dan - - do. a tempo.
Her-zen, ach wie so ei - - gen schaf - fet das Schmer-zen! Dem
ritar - - dan - - do. a tempo.
Her-zen, ach, ach, wie so ei - - gen schaf - fet das Schmer-zen! Dem
ritar - - dan - - do. a tempo.
Her-zen, ach wie so ei - - gen schaf - fet das Schmer-zen! Dem
ritar - - dan - - do. a tempo.
Her-zen, ach, ach, wie so ei - - gen schaf - fet das Schmer-zen! Dem
Schnee, dem Regen, dem Schnee, dem Wind entgegen, dem Wind, im Dampf der Klüfte, durch
Schnee, dem Regen, dem Schnee, dem Wind entgegen, dem Wind, im Dampf der Klüfte, durch
Schnee, dem Schnee, dem Regen, dem Wind, dem Wind entgegen, im Dampf der Klüfte, durch
Schnee, dem Schnee, dem Regen, dem Wind, dem Wind entgegen, im Dampf der Klüfte, durch


sf
Ne-bel-düf-te, im - - mer zu, im - mer zu! Wie soll ich flie-hen! Wälderwärts zie-hen?
Ne-bel-düf-te, im - - mer zu, im - mer zu! Wie soll ich flie-hen! Wälderwärts zie-hen?
Ne-bel-düf-te, im-mer zu, im-mer zu, wie soll ich flie-hen! Wälderwärts zie-hen?
Ne-bel-düf-te, im-mer zu, im-mer zu, wie soll ich flie-hen! Wälderwärts zie-hen?
ritar - dan - do. a tempo.
Solo.
p
Al - les ver - ge-bens. Kro - - ne des Le - bens, Glück oh - ne Ruh,
Al - les ver - ge-bens. Kro - - ne des Le - bens, Glück oh - ne Ruh,
Al - les ver - ge-bens. Kro - - ne des Le - bens, Glück oh - ne Ruh,
Al - les ver - ge-bens. Kro - - ne des Le - bens, Glück oh - ne Ruh,
Tutti. divisi.
mf
Lie - be bist du, Lie - - be bist du, Kro - - - - ne des
Tutti.
Lie - be bist du, bist du, Kro - - - - ne des
Tutti.
Lie - be bist du, bist du, Kro - - - - ne des
Tutti.
Lie - be bist du, bist du, Kro - - - - ne des


accelerando.
Le - bens Glück oh - ne Ruh Glück oh - ne Ruh oh - ne
Le - bens Glück oh - ne Ruh Glück oh - ne Ruh. Dem
Le - bens Glück Glück oh - ne Ruh Glück oh - ne
Le - bens Glück Glück oh - ne Ruh Glück oh - ne
Ruh! Dem Schnee, dem Regen, dem Wind, dem Wind ent-ge-gen im Dampf der
Schnee, dem Regen, dem Wind ent - ge - - - - gen, im Dampf der
Ruh! Dem Schnee, dem Regen ent - ge - gen, im Dampf der
Ruh! Dem Schnee, dem Wind ent-ge-gen, im Dampf der
Klüf - te durch Ne - - bel - düf - te, im-mer zu, im-mer zu, im-mer
Klüf - te durch Ne - - bel - düf - te, im-mer zu, im-mer zu, im-mer
Klüf - te durch Ne - - bel - düf - te, im-mer zu, im-mer im-mer
Klüf - te durch Ne - - bel - düf - te, im-mer zu, im-mer im-mer


zu. Kro - - ne des Le - bens, Glück oh - ne Ruh, Lie - - be bist
zu. Kro - - ne des Le - bens, Glück oh - ne Ruh, Lie - - be bist
zu. Kro - - ne des Le - bens, Glück oh - ne Ruh, Lie - - be bist
zu. Kro - - ne des Le - bens, Glück oh - ne Ruh, Lie - - be bist
du, Lie - - be bist du, Lie - - be, Lie - - be,
cresc.
du, Lie - - be bist du, Lie - be, Lie - be,
cresc.
du, Lie - - be bist du, Lie - be, Lie - be,
cresc.
du, Lie - - be bist du, Lie - be, Lie - be,
Schneller.
Kro - ne des Le - bens bist du, Kro - - ne des Le - bens!
Schneller.
Kro - ne des Le - bens bist du, Kro - - ne des Le - bens!
Schneller.
Kro - ne des Le - bens bist du, Kro - - ne des Le - bens!
Schneller.
Kro - ne des Le - bens bist du, Kro - - ne des Le - bens!

Sammlung von Musik-Stücken alter und neuer Zeit als Zulage zur neuen Zeitschrift für Musik

Leipzig

Heft 12 (Dezember 1840)

GESÄNGE

mit

Begleitung des Pianoforte.

Zweites Heft.

NORB. BURGMUELLER,

Frühlingslied

von *C. W. Müller.*

FERD. KUFFERATH,

„Morgen“

von *Wilhelm Müller.*

LUDW. SCHUNKE,

Gretchen am Spinnrad,

von *Göthe.*

JULIUS BECKER,

Das Islamägdlein,

Gedicht vom Componisten.

ROBERT SCHUMANN,

Distichen

von *G. Zimmermann.*

Preis Gr.

Leipzig, Druck von Fr. Andrae.

FRÜHLINGSLIED.

(*von C. W. Müller.*)

MUSIK von NORBERT BURGMÜLLER.




Etwas lebhafter
Blu - - - men sch' ich blühn. Zu all' den Z - - - chen
mild - - rer Ta - ge, zu Blü - - then, Sang und Son - - nen-schein kommt
accelerando.
cresc.
f
ritard.
eins noch dem zu traun ich wa-ge, die Lie - - be stellt sich wieder ein;
accelerando.
cresc.
fz
ritard.
p
Tempo 1°
denn dass mir nim-mer je-mand sa - - ge, Ohn' Lie-be kön-ne Frühling sein.
pp
Tempo 1°

Gretchen am Spinnrad.

von Goethe.

MUSIK von LUDWIG SCHUNKE.




Mit Empfindung.
calando.
Tempo.
Herz ist schwer, ich finde sie nimmer und nimmer mehr,— Nach ihm nur scha' ich zum Fenster hin-
calando.
Tempo.
Etwas lebhafter.
poco a
aus, nach ihm nur geh ich aus dem Haus. Sein ho-her Gang, sein' ed-le Ge-
poco a
poco cresc.
stalt, seines Mun-des Lächeln, seiner Au-gen Ge-walt, und sei-ner Rede Zauberfluss, sein
poco cresc.
cresc.
Tempo 1º rallent.
Tempo.
Händedruck und ach sein Kuss, und ach sein Kuss! Meine Ruh' ist hin mein Herz ist schwer ich
f Tempo 1º rallent.
p Tempo.


Geschwinder
p Leidenschaftlich
finde sie nimmer und nimmer mehr. Mein Busen
poco rallent.
drängt sich nach ihm hin. Ach dürft' ich fassen und halten ihn! und küssen
cresc.
ihn, so wie ich wollt', an seinen Küssen vergehen sollt', und
riten. Tempo 1º
küssen ihn so wie ich wollt', an seinen Küssen vergehen sollt'.
rallent.
Adagio.

MORGEN

von W. Müller.

MUSIK von FERDINAND KUFFERATH.




cresc.
Rit - ter, Abend kam der mü - de Schnitter, kei - nen haben sie an - ge - schaut, ha - ben
cresc.
mf
still auf dich ver - traut. Und nun bist du wieder da, bist so freundlich, bist so nah, und sie
mf
f
rich - ten sich em - por, schütteln ab der Träume Flor. Wie sie wanken, wie sie
f
f
be - ben, scheu die trunknen Blicke he - ben? war's dein Kuss, der sie er - weckte, war's ein
p
pp

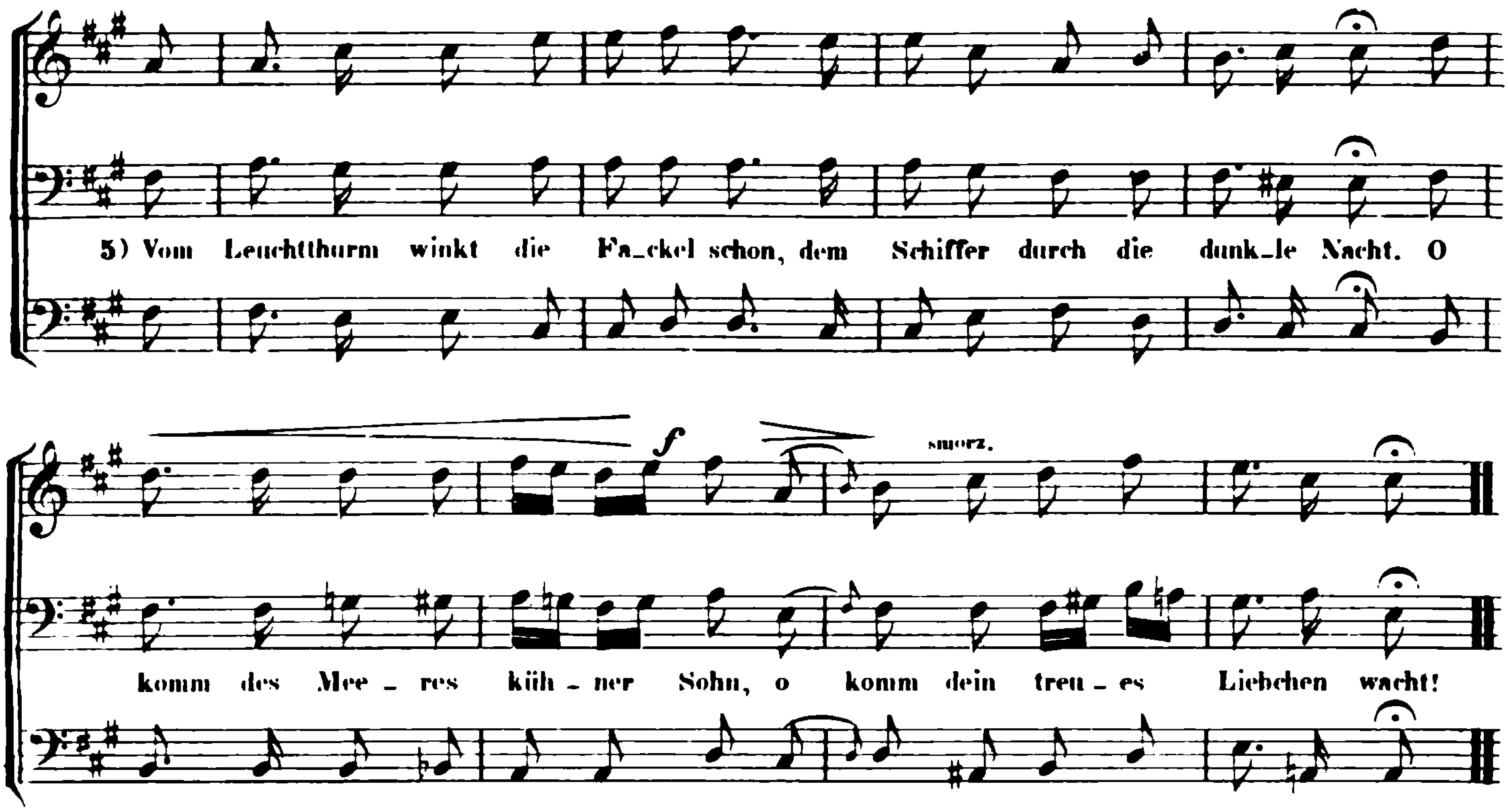

cresc.
ritard.
Ze-phyr der sie weckte? welcher Schrecken, welche Lust! Mund an Mund, und Brust an
rit. dim.
mf
Brust' gu-ten Mor-gen, guten Morgen! in die Win-de al-le Sor-gen, al-le
p
mf
Thrä-nen von den Wangen, aus dem Her-zen al-les Bangen, Al-les froh und Al-les
f
frei, ob's der er-ste Welttag sei!
mf
p
dim.

DAS ISLAMÄGDLEIN.

Gedicht und Musik von

JULIUS BECKER.





DAS ISLAMÄGDLEIN.

Für eine Altstimme arrangirt.




möch - te mit dem A - bend - roth sich ba - den in der Wel - len Tanz, und
Mond er - glänzt auf stil - ler Fluth be - strahlt so hell ihr lieb Ge - sicht, ein
ten.
ten.
ten.
legato.
schau - keln sich im schwan - ken Boot, auf sanf - ter Wo - gen Pur - pur glanz
won - ne - rei - cher Him - mel ruht, im blau - en Au - ge klar und licht
smorz.
5.) Vom Leuchtthurm winkt die Fa - ckel schon, dem Schiffer durch die dunk - le Nacht, O
cres
komm des Mee - res küh - ner Sohn, o komm dein treu - es Lieb - chen wacht!
f
f
p

DISTICHEN.

(von G. Zimmermann.)

MUSIK von ROBERT SCHUMANN.




ritard.
p
plötzlich die Sonne durch_bricht. Nur ein lächelnder Blick vom deinem strahlenden
sf
sf
ritard.
ritard.
Auge und vom freu - - digen Licht fühl'ich mich in_nerst er_hellt, in - nerst, in - nerst er -
sf
p
ritard.
p
hellt. Nur ein liebliches Wort aus dei_nem ro_sigen
p
ritard.
Mun_de, und mein gan - - zes Sein fühl' ich be - le - bend er_quickt. So durch -
sf
ritard.


duftet wie stark ein Tröpfchen Oel von der Ro - se würz'ger Blume gepresst
Locken und Brust und Ge - wand. Nur ein liebliches Wort aus deinem ro - sigen
ritard.
sf
p
Mun - de, und mein gan - - zes Sein fühl' ich be - le - bend er - quickt, be - le bend, be -
le - bend er - quickt.
Fine.

Sammlung von Musik-Stücken alter und neuer Zeit als Zulage zur neuen Zeitschrift für Musik

Leipzig.

Heft 13 (Mai 1841)

J. S. BACH,

Phantasie für Orgel.

JULIUS STERN,

Zwei Gesänge v. Reinick u. Burns

für eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte.

AUGUST DÖHLER,

„Gott sende deine Güte"

Quartett aus einer Motette.

ROBERT SCHUMANN,

„Stille Thränen"

Gedicht von Justinus Kerner

für eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte.

PHANTASIE

von

Johann Sebastian Bach.

ORGEL
mit obligatem
PEDAL.




Ped.



ZWEI GESÄNGE

VON

JULIUS STERN.

Nº 1.

Unter den dunklen Linden

Gedicht von Reinick.




molto ritard.
1. grüsst ...! bald werd' ich sie nun fin - - - - den.
2. ruft ... als müsst ich sie dort fin - - - - den.
3. Traum ..., da war sie stets zu fin - - - - den! _
molto ritard.
Andante.
V. 4. Und als ich kam dem Orte nah, manch schwarzes Kreuz erblickt ich da; umrauscht von dunklen Lin -
f
den: dazu ein Grab, noch frisch umblüht, da sang die Nach - tigall ihr
cresc.
Lied ...; da war mein Lieb' zu fin - - den.
p
pp

Nº 2.

„Mein Herz ist im Hochland“

Gedicht von R. Burns.




1. und ver-fol-get das Reh, mein Herz ist im Hoch-land, wo-
4. und ver-fol-get das Reh, mein Herz ist im Hoch-land, wo-
2. wand' - re, wo im - - mer ich bin auf die Ber - ge die Ber - - ge
3. Wäl - der, be-moos - - tes Ge-stein,............... ihr stür - zen-den Bäch - lein im
mf
f
1. hin......... ich auch geh'............ wo - hin......... ich auch geh'............ wo - hin
4. hin......... ich auch geh'............ wo - hin......... ich auch geh'............ wo - hin
2. zieht...... es mich hin.............. zieht es mich hin.............. zieht
3. far - bi - gen Schein,....... im far - bi - gen Schein im far - - -
cresc.
1. ich ich .... auch geh'....................................
4. ich ich .... auch geh'....................................
2. es zieht............. es mich hin ....
3. - - - - - - - - - - bi - gen Schein..............................!
f
decresc.
p

Vierstimmiger Gesang

AUS EINER MOTETTE

von

AUGUST DÖHLER.



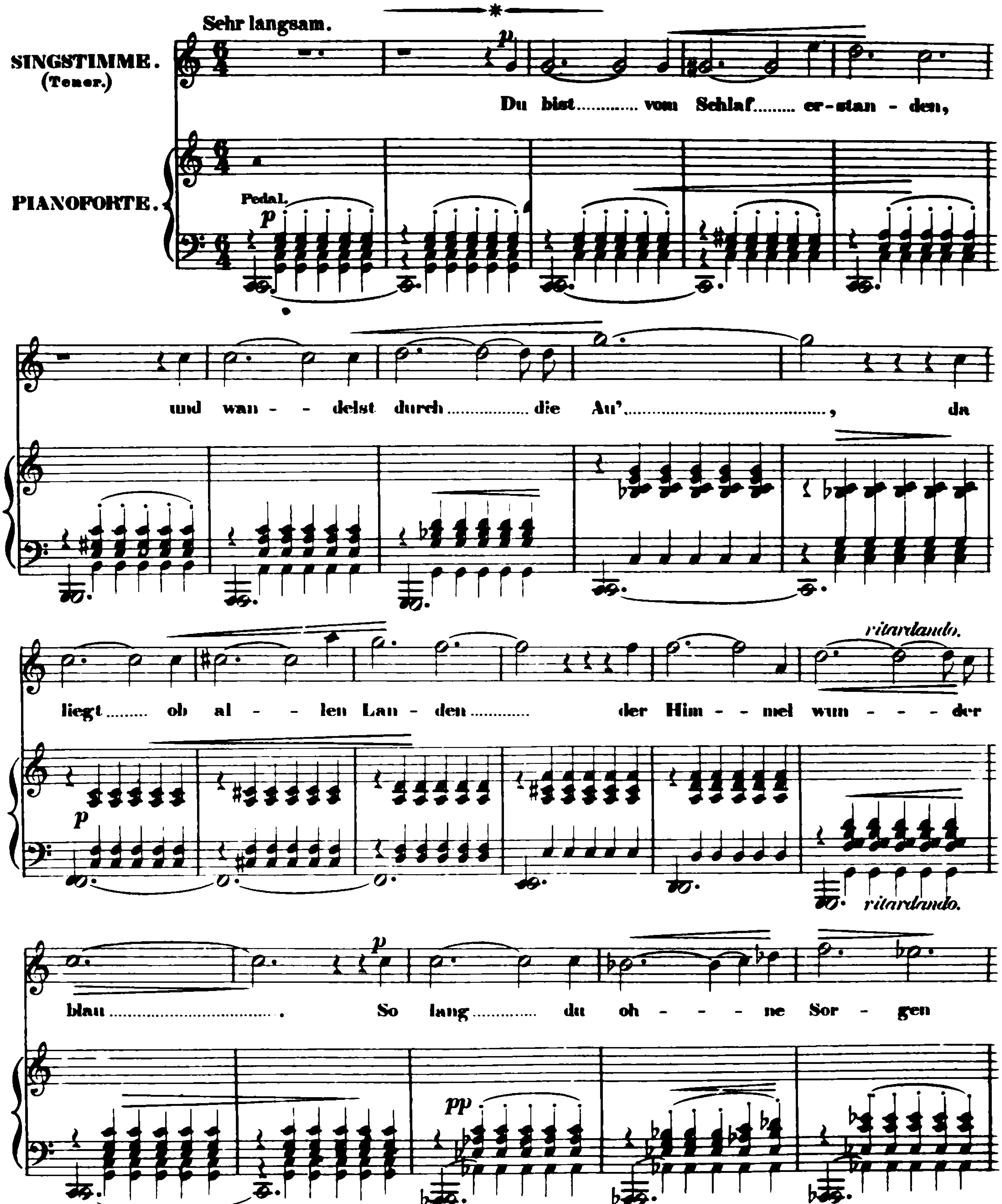

dim.
cresc.
Gott, dei - ne Treu - e sen - de Gott, Gott sen - - - - de
sen - - - - de dei - ne Gü - - - - - te, Gott sen - -
Gü - te, dei - - - - ne Treu-e sen - de Gott, Gott
Treu-e sen - de Gott, dei - ne Treu-e sen - de Gott,
dei - - - ne Gü - te, dei - ne Treu - e sen - de Gott,
- - de, sen - - - - de dei - ne Gü - te, dei-ne Treu - e sen - de
sen - - - - de dei-ne Gü - - - te, Gott sen - - - - de dei - ne
p
Gott sen - - - - de dei - ne Gü - te, dei - ne Treu - - - - e
sen - - - - de dei - ne Gü - te, dei-ne Treu - e sen - de Gott, Gott
Gott.........., dei-ne Treu - e sen - de Gott........, dei-ne Treu - e sen - de Gott, Gott
Gü - - te, dei-ne Treu - - - - e sen-de Gott, sen - - - - de Gott,
mf
dol.
sen - de Gott, Gott sen - - - - de dei - ne Gü - te,


cresc. mf
sen - de Gott sen-de dei-ne Gü - te, dei-ne Treu - - - - e
cresc.
sen - de Gott sen - de,
dol. cresc. mf
Gott sen - de, sen - - de, sen - - - - de dei - ne
dol. cresc. mf
Gott sen - de, Gott sen - de dei-ne Gü - - - - -
sen-de Gott, deine Treu - - - e sen-de Gott, sen -
mf f
sen - - - - de dei - ne Gü - te, deine Treu - - e sen-de Gott,
f
Gü - te, sen - - - - de dei - ne Gü - te
f
- - - te, dei - - - ne Treu-e sen - de Gott, sen - - - - - -
dim. p dim. pp
- - de, sen - de Gott, sen - - - - - de Gott.
dim. p dim. pp
sen - - - de Gott, Gott, sen - - - - - - - - - de Gott.
p dim. pp
Gott, sen - - - - - - - - - - - - - - - de Gott.
dim. p dim. pp
- - - - - de Gott, Gott, sen - - - - - - - - de Gott.

STILLE THRÄNEN.(*

Gedicht von J. Kerner

Musik von Robert Schumann.



*) Aus der bei C. A. Klemm erschienenen grösseren Liedersammlung Op. 35.

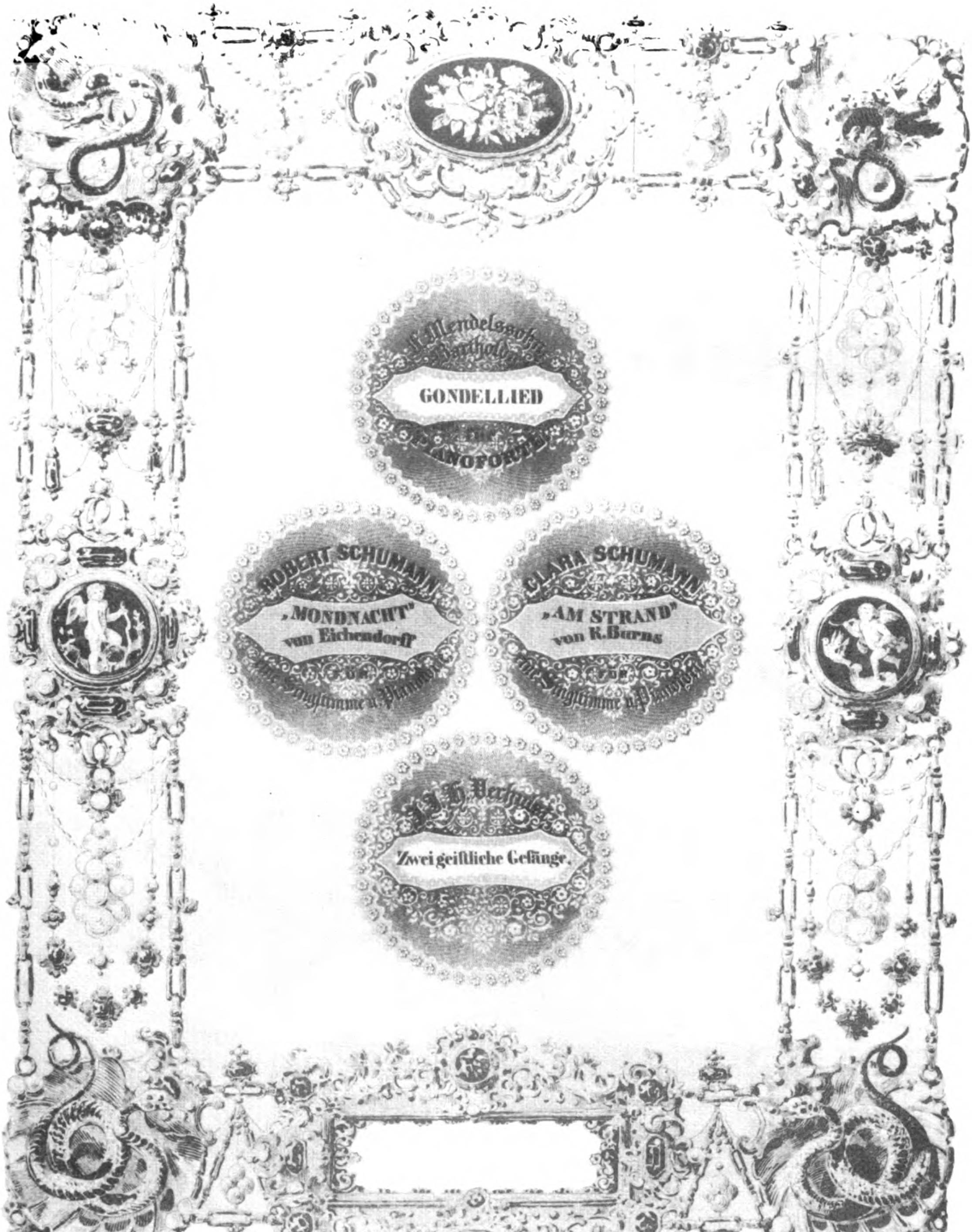

ge - schlum - - mert schmer - - zen - los der
Him - - mel bis zum Mor - gen viel Thrä - - nen
nie - - - - der - goss In stil - - len Näch - - ten
wei - net oft man - - cher aus den Schmerz
und Mor - - gens dann ihr mei - - net


stets fröh - lich sei .... sein Herz,
Ped.
und
tr
Mor - - gens dann .... ihr mei - net ....
stets fröh - lich
ff
sei .... sein Herz ....!
p
ritard.
Adagio.

Sammlung von Musik-Stücken alter und neuer Zeit als Zulage zur neuen Zeitschrift für Musik

Leipzig.

Heft 14 (Juli 1841)


Mendelssohn
GONDELLIED
ROBERT SCHUMANN
„MONDNACHT"
von Eichendorff
CLARA SCHUMANN
„AM STRAND"
von R.Burns
Zwei geistliche Gesänge.

GONDELLIED

von

F. Mendelssohn-Bartholdy.

Allegretto non troppo.




sf
sf
cresvendo.
f Ped.
ff
p
dimin.
pp
Ped.
sf
p
sf
p
sf
dimin.
Ped.
pp

AM STRAND

von R. Burns.

Musik von Clara Schumann, geb. Wieck.

*

Sehr schnell.




E- -lement! Furcht ist mei- -ner See- -le Mei- -ster,
ach, und Hoff- - - - -nung schwindet schier;
Nur im Trau- -me, brin-gen
Gei- -ster vom Ge-lieb- - -ten Kun- -de mir. Die ihr
fröh- - - - -liche Ge-nos- -sen, gold'- -ner Tag' in Lust und
mf
p
pp dol.
pp


Schmerz, Kum - mer - thrä - - - - nen nie ver -
gos - - - sen, ach, ihr kennt nicht mei - - - nen
Schmerz ———— !
Ped.
Ped.
calando.
cresc.
f
Sei ——— ——— mir


mild o nächt- - - -ge Stun- - -de, auf das
Au- - -ge sen- - -ke Ruh, hol- -de
p
cresc.
stringendo.
Gei- - -ster, flü- stert Kun- - -de vom Ge-
lieb- - - - - - - - -ten dann mir zu. Hol- -de
f
p


Gei- -ster flü- -stert Kun- de vom Ge- lieb- - - - - -ten dann mir
zu.
f
diminuendo.
pp
Vom Ge- lieb- - - - - - - - - - - - -ten mir
zu.
loco.
p
Ped.

MONDNACHT.

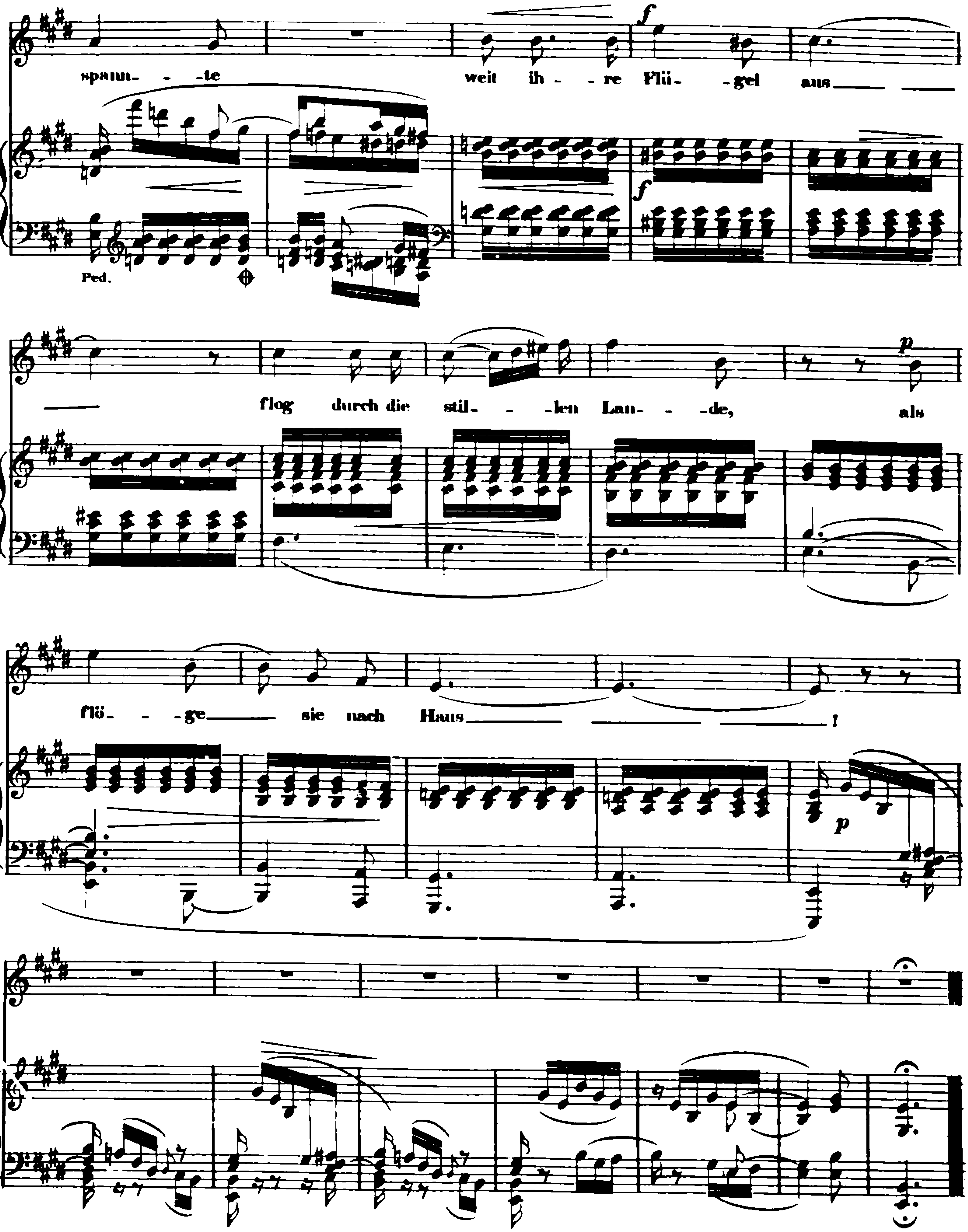
von J. v. Eichendorff.

Musik von Robert Schumann.

Ziemlich langsam.




Die
pp
Ped.
Luft ging durch die Wäl- - -der, die Äh- - -ren wog- - -ten
sacht, es rausch- -ten leis die Wäl- - -der, so
Ped.
stern- -klar war die Nacht, und mei- - -ne See- - - -le
ritardando.
Ped.


f
spann- - -te weit ih- -re Flü- -gel aus
f
Ped.
flog durch die stil- - -len Lan- - -de,
p
als
flö- - -ge sie nach Haus !
p

ZWEI GEISTLICHE GESÄNGE
VON
J. J. H. VERHULST.

Nº1. Arie.




der Herr er - hält al - le die da fal-len und rich-tet auf und
rich-tet auf al-le die nie-dergeschla-gen sind al-le die nie-dergeschla-gen sind
cresc.
der Herr er - hält al - le die da fallen und rich-tet auf al-le die
nie-der geschla-gen sind al-le die nie-der geschla-gen sind al-le die nieder ge-schla-
p
gen sind.
p
pp
rallent.

No. 2. Chor.


Lento ma non troppo.
SOPRANO.
Der Herr ist al - len Gü - tig der Herr ist al - len Gü - tig
ALTO.
Der Herr ist al - len Gü - tig der Herr ist al - len Gü - tig
TENORE.
Der Herr ist al - len Gü - tig der Herr ist al - len Gü - tig
BASSO.
Der Herr ist al - len Gü - tig der Herr ist al - len Gü - tig und er -
und er - bar - met sich und er - bar - met sich al - ler sei - ner
und er - bar - met sich der Herr er - bar - met sich er - bar - met sich der Herr er -
er - bar - met sich der Herr er - bar - met sich der Herr er -
bar - met sich der Herr er - bar - met sich al - ler sei - ner Wer - ke der
Wer - ke al - ler sei - ner Wer - ke er - bar - met sich al - ler sei - ner
bar met sich al - ler sei - ner Wer - ke er - bar - met sich al - ler sei - ner
bar met sich al - ler sei - ner Wer - ke er - bar - met sich al - ler sei - ner
Herr er - bar - met sich al - ler sei - ner Wer - ke sei - ner


Wer- - -ke der Herr ist al-len Gü-tig der Herr ist al-len Gü-tig und er-
Wer- - -ke der Herr ist al-len Gü-tig der Herr ist al-len Gü-tig und er-
Wer- - -ke der Herr ist al-len Gü-tig der Herr ist al-len Gü-tig und er-
Wer- - -ke der Herr ist al-len Gü-tig der Herr ist al-len Gü-tig und er-
bar- - -met sich al- - - -ler sei-ner Wer- - -ke er-barmet sich
bar- - -met sich und erbarmet sich und er-bar-met sich al-ler al-ler seiner
barmet sich der Herr er-bar- -met sich der Herr erbarmet sich al-ler seiner
bar- -met sich und er-bar- - - -met sich aller sei-ner Werke al-ler seiner
al-ler sei-ner Wer-ke der Herr ist al-len Gü-tig der Herr ist al-len Gü-tig
Wer-ke sei-ner Wer-ke der Herr ist al-len Gü-tig der Herr ist al-len Gü-tig
Wer-ke sei-ner Wer-ke der Herr ist al-len Gü-tig der Herr ist al-len Gü-tig
Wer-ke sei-ner Wer-ke der Herr ist al-len Gü-tig der Herr ist al-len Gü-tig und er-


p
und er – bar – met sich und er – bar – met sich al – ler sei – ner
p
und er – bar – met sich der Herr er – bar – – met sich er – barmet sich sei – ner
er – bar – met sich der Herr er – barmet sich er – barmet
bar – – – met sich der Herr er – bar – met sich al – ler sei – ner Wer – – ke
Wer – – ke al – ler sei – ner Wer – ke al – ler seiner Wer – ke seiner Wer – – –
Wer – – ke al – ler sei – ner Wer – ke al – ler seiner Wer – ke seiner Wer – – –
sich al – ler seiner Wer – ke al – ler sei – ner Werke al – ler seiner Wer – – –
al – ler seiner Wer – ke al – ler seiner Wer – ke al – ler seiner Wer – – –
poco a poco ritard.
p
ke der Herr ist al – len Gü – tig und er – barmet sich al – ler seiner Wer – ke.
ke der Herr ist al – len Gü – tig und er – barmet sich al – ler seiner Wer – ke.
ke der Herr ist al – len Gü – tig und er – barmet sich al – ler seiner Wer – ke.
ke der Herr ist al – len Gü – tig und er – barmet sich al – le seiner Wer – ke.

Sammlung von Musik-Stücken

alter und neuer Zeit

als **Zulage** zur

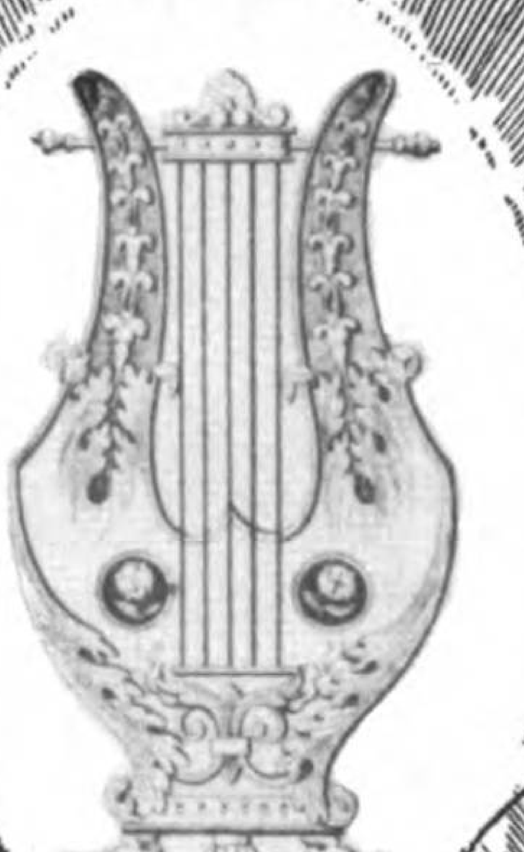
neuen Zeitschrift für Musik

Leipzig.

Heft 15 (November 1841)

FRANZ LISZT,
Albumblatt
für
PIANOFORTE.

OSWALD LORENZ,
Gesang der Sterne von Reinhold
für
weiblichen Chor & Pianoforte.



C. KOSSMALY,
Die Weinende von Lord Byron
für eine
SINGSTIMME & PIANOFORTE.

Julius Rietz,
Hexenküche aus Faust von Göthe.
Partitur.

ALBUMBLATT

von

F. LISZT.



GESANG der STERNE.

(von Reinhold)

MUSIK von O. LORENZ.




sin - gen's in stil - ler Nacht............... wan - dern - der Zeit.
EINZELSTIMMEN.
- gen's in stil - ler Nacht .... wan - dernder Zeit. Maass süsser
dimin.
p
lenkt un - sern
Har - mo - nie, das uns Na - tur ver - lieh, lenkt unsern Gang.
EINZELSTIMMEN.
führt den Ge-
dolce.
A - ber mit freiem Tritt, ir - rend holdselgem Schritt geht Gottes Lie - be mit führt den Ge-
dolce.


CHOR.
sang. A - - ber mit freiem Tritt, ir - - rend holdselgem Schritt geht Got - tes
CHOR.
A - ber mit freiem Tritt, ir - - rend holdselgem Schritt geht Gottes Liebe, Got - tes
Liebe mit, führt den Ge - sang. Krei - send misst unser Zug Som - mers und Winters Flug,
Liebe mit, führt den Ge - sang. Krei - send misst unser Zug Som - mers und Winters Flug,
cresc.
misst Nacht und Tag, a - ber kein Schlummer ist hier, wo man nicht vergisst, und keine
mezza voce.
misst Nacht und Tag, a - ber kein Schlum - mer ist hier, wo man nicht vergisst, und keine
mezza voce.


1te und 3te STIMME.
Stunde misst e - wigen Tag.
Rin - gender Geister Schaar brin - - gen wir
2te und 4te STIMME.
Stunde misst e - wigen Tag.
Rin - - gender Geister Schaar
Ped.
opfernd dar, Freun - - - de des Sohn's.
Sel - - ber wir
brin - - gen wir opfernd dar, Freun - de des Sohn's.
Sel - - ber wir ringenden,
ringenden, Näch - - te durchdringenden, Höl - - le be - zwin - - - gen den
Näch - - te durchdringenden, Höl - - le be - zwin - - - - - - - - genden
8


En-gel des Thron's. So
En-gel des Thron's. So
diminuendo.
p
8 loco.
gehn wir wan-del - - los hin in All - va - ters Schooss, Bo - - ten des
gehn wir wan-del - - los hin in All - va - ters Schooss, Bo - - ten des
Herrn. Tö - - - nend im Krei - se dicht, se - - -
Herrn. Tö - - - nend im Krei - se dicht, se - - -
Ped.
f Ped.
Ped.
Ped.


lig be - wuss - ter Pflicht, führt uns dein himm - lisch
lig be - wuss - ter Pflicht, führt uns dein himm - lisch
Ped.
dim.
perdendosi.
Licht, Beth - - le - hems Stern.
Licht, Beth - - le - hems Stern.
diminuendo.
p
dimin.
pp

DIE WEINENDE.

(von Lord Byron)

MUSIK von CARL KOSSMALY.




Thau:. ich sah es lä - cheln, da er - blich vor ihm des
hüllt: so heilt solch Lä - cheln in dem Blick des Herzens
Sa - phir's Schein, des Aug's le - bend'gem Strah - le wich der
trüb - sten Sinn und lässt ihm ei - nen Strahl zu - rück der
loco.
glanz - - - er - füll - te Stein.
leuch - - - - tet drü - ber hin.

Die Hexenküche aus Faust.

(von Goethe.)

MUSIK von JULIUS RIETZ.




unis.
Du musst verstehn! Aus eins mach zehn, und zwei lass gehn, und drei mach gleich, so bist du reich.


Verlier' die vier! aus fünf und
sechs, so sagt die Hex, mach sieben und
acht, so ist's vollbracht,
und neun ist eins, und zehn ist
keins. das ist des He-xen-Einmal-eins.


unis.
Die hohe Kraft der Wissenschaft der ganzen Welt ver-borgen! Und wer nicht denkt, dem wird sie ge-


schenkt, er hat sie ohne Sor - - - - gen.
(Die Hexe schenkt den Trank ein.)
1mo
pizz.
(Faust nimmt die Schaale an den Mund.
Es entsteht eine leichte Flamme.)

Sammlung von Musik-Stücken

alter und neuer Zeit

als Zulage zur

neuen Zeitschrift für Musik

Leipzig.

Heft 16 (Dezember 1841)

JOH. SEBAST. BACH,

„O Mensch bewein dein Sünde gross"

für Orgel.

L. v. BEETHOVEN,

Canon

für drei Singstimmen.

FRANZ SCHUBERT,

Arie mit Chor

aus der Oper Fierabras.

Stammbuchblatt

von

N. PAGANINI

mit Zusätzen

von

M. M., J. M. und W. T.

Preis 16 Gr.

„O MENSCH BEWEIN' DEIN' SÜNDE GROSS" von I. S. BACH.

ORGEL.
2 Clav. und
Ped.






Adagiissimo.
Adagiissimo.

CANON

von

L. v. BEETHOVEN. *)



*) Obiger Canon ist aus dem Stammbuch des Herrn M.D. NAUE in Halle, der ihn uns zum Abdruck zu überlassen so gefällig war. Am Ende des Blattes stehen die Worte:

Für Herrn NAUE zum Andenken an

WIEN, AM 23 NOVEMB. 1813. L. v. BEETHOVEN.

ARIE MIT CHOR
Aus der Oper FIERABRAS
von FRANZ SCHUBERT.




un - nenn - ba - rer Schmerz, o un - nenn - ba - rer Schmerz.
In bitt - rer To - des Stun - - de fehlt ihm der Lie - be
Gruss, und nicht von Freun - des Mun - - de wird ihm der Schei - de - -
kuss, wird ihm der Schei - de - kuss, wird ihm der Schei - de -


kuss,
CHOR
DER RITTER.
Lass dein Ver-traun nicht schwinden, noch leuchtet uns ein
Hoffnungsstrahl noch kann sich Rettung fin - den und spurlos flieht der Lei - den Zahl.
Mit
des Ge - lieb-ten Le - - ben flieht auch das mei - ne hin, flieht
sei - nes To - des Stun - - de bringt mir Ver - der - ben auch, bringt


auch das mei - ne hin.
mir Ver - der - ben auch.
Ver - trau - en und Er - ge - - ben, Ver - trau - en
Des Her - zens tief - ste Wun - - de, des Her - zens
cresc.
Und
und Er - ge - - ben, bringt loh - nen - den loh-nen-den Ge - winn.
tief - ste Wun - - de heilt fro - her fro - her Hoffnung
f
p
1.


2.
Und seines To - des Stunde bringt mir Ver - der - - ben auch, und seines
2.
Hauch. heilt Hoff - nung, fro - her Hoff - - nung Hauch,
2.
2.
fp
fp
To - des Stunde bringt mir Ver - der - - - - - - - ben auch seines
heilt Hoff - nung, fro - her Hoff - - - - - - - nung Hauch, fro - her
fp
cresc.
f


To - - des Stun - - de bringt mir Verder - ben auch, mit des Ge - lieb - ten
Hoff - nung Hauch, heilt der Hoff - nung Hauch, Ver-trau-en und Er - ge - -
p
cresc.
fp
Leben flieht auch das mei-ne hin, flieht auch das mei - ne hin.
ben bringt loh-nen - den, loh-nen-den Ge-winn, bringt loh - nen-den Ge - winn.
pp
decresc.

STAMMBUCHBLATT

von

N. PAGANINI

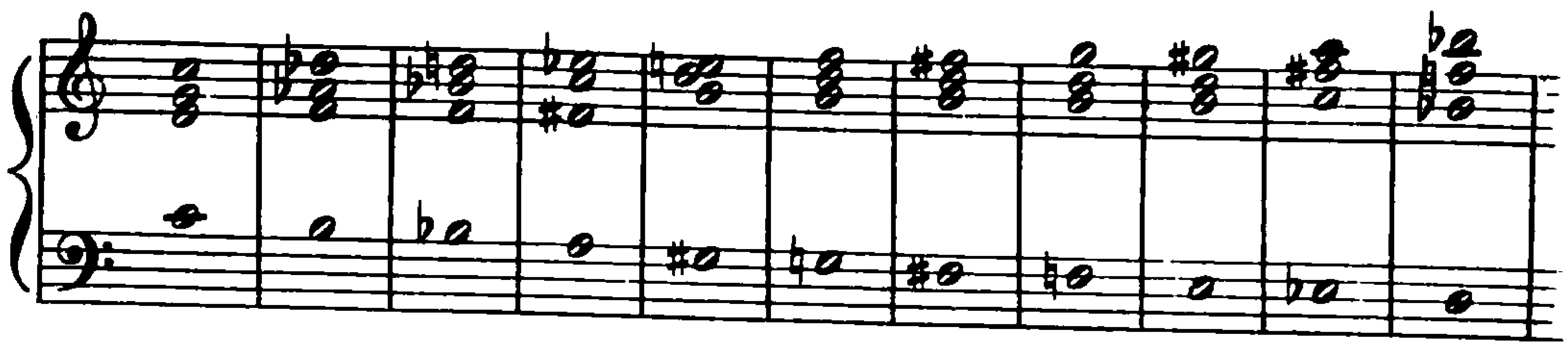
mit Zusätzen

von

M. H., J. M. und W. T.

Zur Erläuterung des Folgenden diene die Vorbemerkung: Paganini hatte in ein Stammbuch die unten abgedruckte Studie geschrieben, die sich auf den ersten Blick als die Aufgabe ergiebt: zu den in den äussersten Stimmen vor und zurücklaufenden chromatischen Tonleitern mehre Mittelstimmen aufzufinden. Die Aufgabe schien drei andern deutschen, noch lebenden, Tonsetzern interessant genug, sie ebenfalls zu lösen, wie es in den Zusätzen geschehen, die jene Componisten in dasselbe Stammbuch niederschrieben.

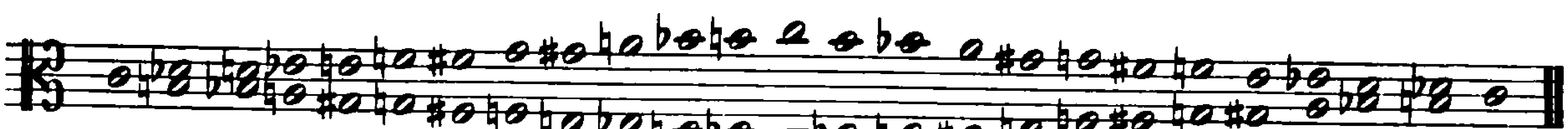
PIANOFORTE.





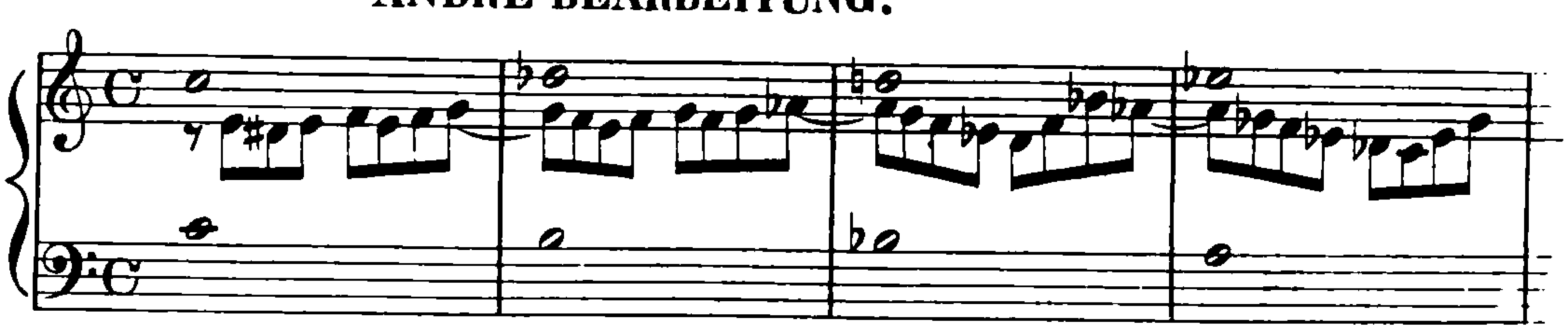
LIPSIA, LI 16 OCT. 1829. N. PAGANINI.

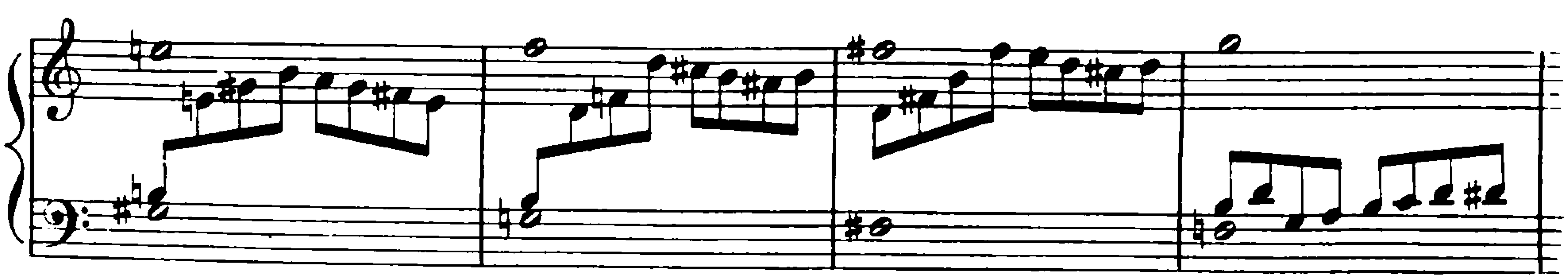
PAGANINI'S AUFGABE.



ANDRE BEARBEITUNG.

MODERATO.







CASSEL DEN 14 DEC. 1831.

M. H.

ZWEITE BEARBEITUNG.

SCHERZO.

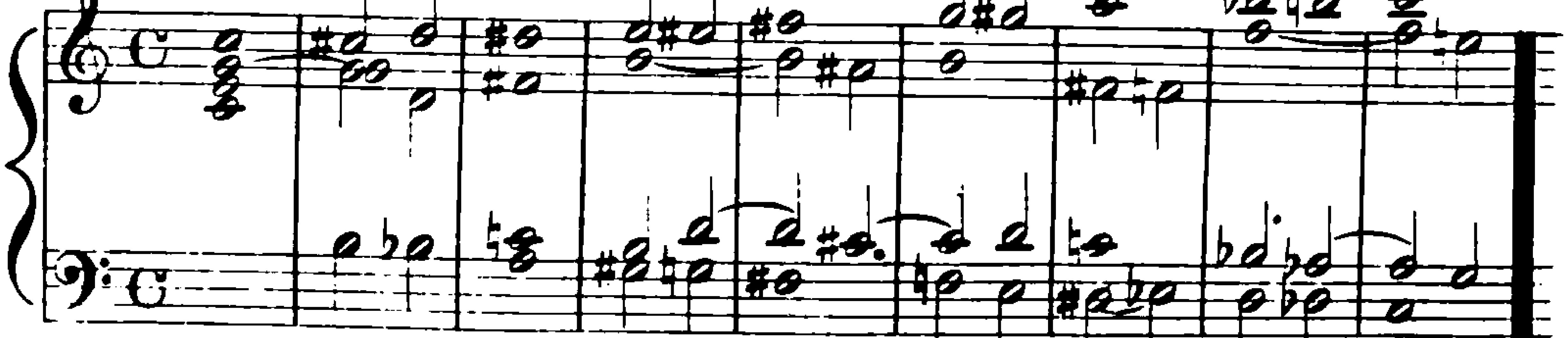




LEIPZIG DEN 22 OCT. 1832. I.M.

DRITTE BEARBEITUNG.

L'ALTRA MANIERA.



PRAG. W.T.